

Regionalzughalt Poccistraße

Anträge:

Zusammenbringen was zusammengehört: U-RB-Verknüpfungsbahnhof Poccistraße gemeinsam mit dem Freistaat auf's Gleis setzen

Antrag Nr. 14-20 / A 00518 von Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen,
Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer vom 08.12.2014

S-Bahn-Halt beim Regionalzughalt Poccistraße gleich mitdenken

Antrag Nr. 14-20 / A 00721 der Stadtratsfraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und
Freiheitsrecht, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 27.02.2015

„Hinhaltespielchen“ zu den Planungen S-Bahn-Südring bzw. 2. S-Bahn-Stammstrecke endlich aufhören

Antrag Nr. 14-20 / A 01695 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER /
BAYERNPARTEI vom 05.01.2016

Verzögerung des Regionalzughalts Poccistraße ein Skandal!

Antrag Nr. 14-20 / A 01697 von Herrn StR Richard Quaas vom 05.01.2016

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / A 01715 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.01.2016

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / B 02086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 02 –
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 23.02.2016

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / B 02217 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 06 – Sendling vom
04.04.2016

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06453

§ 4 Ziffer 9b GeschO

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 25.01.2017
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag der Referentin

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.01.2017.
Der Ausschuss hat die Annahme des Antrages empfohlen.

II. Beschluss
nach Antrag

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(I) Merk
Stadtbaurätin

III. Abdruck von I. mit II.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

IV. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

zur weiteren Veranlassung.

zu IV.

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (2x)
3. An die Bezirksausschüsse 2 und 6
4. An das Baureferat
5. An das Referat Arbeit und Wirtschaft
6. An den Münchner Verkehrsverbund
7. An die Stadtwerke München GmbH
8. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I. I/1, I/3, I/01 BVK
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

13. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/31-2
zum Vollzug des Beschlusses.

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3

Regionalzughalt Poccistraße

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06453

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.01.2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Vorstellung der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zum Regionalzughalt Poccistraße und Darstellung zum weiteren Vorgehen
Inhalt	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellung der vom Freistaat Bayern erstellten Machbarkeitsstudie zum Regionalzughalt Poccistraße• Möglichkeiten der Offenhaltung eines S-Bahnhaltepunktes• Option eines weiteren (barrierefreien) U-Bahn-Abgangs• Finanzierung• Behandlung von Anträgen
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	<ul style="list-style-type: none">• Für die Vorplanung des Regionalzughalts Poccistraße entstehen für die Landeshauptstadt München keine Kosten.• Die Ermittlung der Kosten für einen zusätzlichen Aufzug an der Südseite des U-Bahnhofs Poccistraße sollen beauftragt werden
Entscheidungs-vor schlag	<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisnahme der Machbarkeitsstudie• Unterstützung der Planungen des Freistaats Bayern durch die LHM• Unterstützung bei den Planungen eines zusätzlichen U-Bahn-Abgangs und Entwicklung von Varianten eines Aufzuges an der Südseite des U-Bahnhofs Poccistraße
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Schienenpersonennahverkehr, SPNV, Öffentlicher Personennahverkehr, ÖPNV, Südring, Lindwurmstraße,
Ortsangabe	Stadtbezirke 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt und 6 – Sendling Lindwurmstraße zwischen Implerstraße und Pocci-/Ruppertstraße

Regionalzughalt Poccistraße

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06453

**Vorblatt zur Beschlussvorlage des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung
vom 18.01.2017 (VB)**

Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag der Referentin	2
1. Sachstand.....	2
2. Offenhaltung bzw. Aufwärtskompatibilität zu einem S-Bahnhalt.....	4
3. Zugang zum U-Bahn-Bauwerk.....	5
4. Sachstand Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße.....	5
5. Finanzierung.....	6
6. Weiteres Vorgehen.....	6
7. Anträge.....	7
II. Antrag der Referentin	11
III. Beschluss	12

Telefon: 233 - 24763
Telefax: 233 - 21797

**Referat für Stadtplanung
und Bauordnung**
Stadtplanung
PLAN-HAI-31-2 (ÖPNV)

Regionalzughalt Poccistraße

Anträge:

Zusammenbringen was zusammengehört: U-RB-Verknüpfungsbahnhof Poccistraße gemeinsam mit dem Freistaat auf's Gleis setzen

Antrag Nr. 14-20 / A 00518 von Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Manuela Olhäusen, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer vom 08.12.2014

S-Bahn-Halt beim Regionalzughalt Poccistraße gleich mitdenken

Antrag Nr. 14-20 / A 00721 der Stadtratsfraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und Freiheitsrecht, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 27.02.2015

„Hinhaltespielchen“ zu den Planungen S-Bahn-Südring bzw. 2. S-Bahn-Stammstrecke endlich aufhören

Antrag Nr. 14-20 / A 01695 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 05.01.2016

Verzögerung des Regionalzughalts Poccistraße ein Skandal!

Antrag Nr. 14-20 / A 01697 von Herrn StR Richard Quaas vom 05.01.2016

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / A 01715 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.01.2016

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / B 02086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 23.02.2016

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / B 02217 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 06 – Sendling vom 04.04.2016

Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 06453

Anlagen:

1. Antrag Nr. 14-20 / A 00518 vom 08.12.2014
2. Antrag Nr. 14-20 / A 00721 vom 27.02.2015
3. Antrag Nr. 14-20 / A 01695 vom 05.01.2016
4. Antrag Nr. 14-20 / A 01697 vom 05.01.2016
5. Antrag Nr. 14-20 / A 01715 vom 15.01.2016
6. Antrag Nr. 14-20 / B 02086 vom 23.02.2016
7. Antrag Nr. 14-20 / B 02217 vom 04.04.2016
8. Präsentation Machbarkeitsstudie
9. Plandarstellung Regionalzughalt Poccistraße
10. Stellungnahme der Stadtwerke München vom 19.07.2016
11. Lageplan mit Stadtbezirkseinteilung

12. Stellungnahme Bezirksausschuss 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
13. Stellungnahme Bezirksausschuss 6 – Sendling

Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 18.01.2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin

Die Stadträte Kuffer, Olhausen, Quaas und Schlagbauer haben am 08.12.2014 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 00518 (Anlage 1) gestellt, in dem gefordert wird, den Regionalzughalt Poccistraße möglichst zeitnah gemeinsam mit dem Freistaat Bayern und der Deutschen Bahn AG zu realisieren. Zudem haben die Stadtratsfraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und Freiheitsrecht, Transparenz und Bürgerbeteiligung am 27.02.2015 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 00721 (Anlage 2) zu gleicher Thematik gestellt. Zusätzlich fordert der Antrag das Mitdenken eines S-Bahn-Halts. Weiterhin hat die Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI am 05.01.2016 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 1695 (Anlage 3) zu der gleichen Thematik gestellt. Herr Stadtrat Richard Quaas hat ebenfalls am 05.01.2016 den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 1697 (Anlage 4) gestellt, in dem erneut eine schnelle Realisierung des Regionalzughalts Poccistraße gefordert wird. Zuletzt hat noch die Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL den anliegenden Antrag Nr. 14-20 / A 1715 (Anlage 5) gestellt, in dem eine alternative Planung eines kombinierten Regionalzug- und S-Bahn-Halts gefordert wird. Die Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt und 6 – Sendling haben sich am 23.02.2016 und am 04.04.2016 mit den Anträgen 14-20 / B 02086 und 14-20 / B 02217 der Forderung der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL angeschlossen.

Den beantragten Fristverlängerungen wurde zum Teil widersprochen.

Zuständig für die Entscheidung ist die Vollversammlung des Stadtrates gem. § 4 Ziffer 9b der Geschäftsordnung des Stadtrates nach Vorberatung im Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung.

1. Sachstand

Das vom Freistaat Bayern als zuständigem Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) beschlossene Bahnknotenkonzept sieht als Entlastung für die S-Bahn-Stammstrecke einen zweiten Tunnel unter der Münchner Innenstadt einschließlich netzergänzender Maßnahmen vor. Ergänzend dazu soll östlich der Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße ein Regionalzughalt für die Züge aus Richtung Rosenheim und Mühldorf errichtet werden. Der Ausbau des Südrings für den S-Bahnverkehr wird nach der vergleichenden Untersuchung 2. S-Bahn-Tunnel/Südring 2009 von Seiten des Freistaats nicht weiter verfolgt. Dieses Vorgehen hat auch die Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München zuletzt am 24.03.2010 (RIS-Sitzungsvorlagen-Nr.: 08-14 / V 03945) bestätigt.

Der Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung hat am 12.10.2011 (RIS-Sitzungsvorlagen-Nr.: 08-14 / V 07571) das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, „den Regionalzughalt Poccistraße aktiv einzufordern und den Freistaat zu bitten, entsprechende Planungen in Abstimmung mit der Landeshauptstadt München auszuarbeiten.“

Das damals zuständige Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie stand dem Regionalzughalt grundsätzlich offen gegenüber und hat im Jahre 2012 eine Voruntersuchung in Auftrag gegeben und durchgeführt. Die MVV GmbH, das Referat für Stadtplanung und Bauordnung und das Baureferat waren dabei unterstützend tätig. Die Voruntersuchung umfasste sowohl die bautechnische Überprüfung als auch eine Nachfrageprognose. Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie sind in Anlage 8 zusammengefasst.

In der von der Intraplan Consult GmbH durchgeführten Nachfrageprognose wurde ein Betriebsprogramm zugrunde gelegt, in dem die Regionalzüge wie folgt verkehren:

- Meridian Richtung Salzburg: tagsüber 1 Zug/Stunde / Hauptverkehrszeit (HVZ) 2 Züge/Stunde
- Meridian Richtung Kufstein: tagsüber 1 Zug/Stunde / HVZ 2 Züge/Stunde
- Regionalzüge Richtung Mühldorf: tagsüber 1 Zug/Stunde / HVZ bis zu 3 Züge/Stunde in Lastrichtung

Die entsprechenden Zugzahlen für den Regionalzughalt Poccistraße sind in Anlage 8, Folie 6 dargestellt. Aufgrund der Abhängigkeiten auf den Außenstrecken verkehren die Regionalzüge auf dem Südring nicht in gleichem Abstand, sodass für den Fahrgast Wartezeiten bis zu 37 Minuten entstehen können.

Die Nachfrageprognose ergab, dass an einem Regionalzughalt Poccistraße 7.700 Fahrgäste (Fg) / Werktag (d) ein-, aus- oder umsteigen würden. Davon wären 3.700 Fg/d Umsteiger zu den U-Bahnlinien 3 und 6, 500 Fg/d Umsteiger zum Bus und 3.500 Fg/d Ein- bzw. Aussteiger, die das direkte Einzugsgebiet als Quelle oder Ziel haben. Ein Ergebnis der Untersuchung war auch, dass die U-Bahnlinien U3 und U6 im Bereich zwischen Marienplatz und Poccistraße nur geringfügig entlastet werden (Entlastung zwischen Bezugsfall 1 und Mitfall 1 um bis zu 2500 Fg/d bei einer Gesamtbelastung in Höhe von 205.300 Fg/d zwischen Sendlinger Tor und Goetheplatz).

Aufbauend auf diesen prognostizierten Fahrgastzahlen wurde der Regionalzughalt Poccistraße dimensioniert. Dabei wurde ein Mittelbahnsteig mit einer Gesamtlänge von 320 m östlich der Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße zugrunde gelegt. Erschlossen wird dieser mit einem Treppenaufgang und einem Aufgang mit Treppe und Aufzug. Beide Zugänge sind durch einen neu zu errichtenden Weg im Norden der Eisenbahnstrecke an die Lindwurmstraße angebunden (siehe Plandarstellung in Anlage 9). Aufgrund der daraus resultierenden Flächenkonkurrenzen konnte die im Verkehrsentwicklungsplan-Radverkehr 2002 (RIS-Sitzungsvorlagen-Nr.: 96-02 / V 03082) enthaltene jedoch seitdem nicht weiter geplante Radwegverbindung nördlich der Bahngleise im Bereich zwischen Tumblinger- und Lindwurmstraße bei den Planungen nicht offen gehalten werden. Alternative Radverkehrsführungen werden derzeit vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet und dem Stadtrat anschließend zur Entscheidung vorgelegt.

Der Regionalzughalt Poccistraße ist seit dem 23.07.2013 Bestandteil des Bahnknotenkonzeptes sowie des 13-Punkte-Sofortprogramms der Bayerischen Staatsregierung. Die Planungen haben auf Basis der sog. „Verkehrlichen Aufgabenstellung (VAST)“ der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH begonnen (vgl. Ausführungen in Kapitel 6).

2. Offenhaltung bzw. Aufwärtskompatibilität zu einem S-Bahnhalt

Entsprechend dem Auftrag aus dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2001 (RIS-Sitzungsvorlagen-Nr.: 96-02 / V 01375) ist der S-Bahn-Südring „als Option solange frei zu halten, bis eine endgültige Entscheidung hinsichtlich des 2. Tunnels gefallen ist.“

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat daher der o.g. „Verkehrlichen Aufgabenstellung (VAST)“ der Bayerischen Eisenbahngesellschaft mbH am 11.09.2014 nur unter der Maßgabe zugestimmt, dass der Baubeginn für den Regionalzughalt Poccistraße in der jetzt geplanten Form frühestens zeitgleich mit der 2. Stammstrecke erfolgt. Unbeschadet dessen ist eine Verständigung mit dem Freistaat Bayern dahingehend erfolgt, im Interesse eines Projektfortgangs die Planungen für den Regionalzughalt Poccistraße auf Basis der VAST weiterführen zu lassen.

Aufbauend auf einen Regionalzughalt Poccistraße bestehen grundsätzlich drei Optionen zur späteren Realisierung eines S-Bahnhaltes:

- Umnutzung des bestehenden Bahnsteiges

Eine spätere Umnutzung als reinen S-Bahnhalt wäre prinzipiell möglich. Dazu müsste die Bahnsteighöhe von 76 cm auf 96 cm erhöht werden, was einen relativ kleinen und kostengünstigen Umbau erfordern würde.

- Gemeinsame Nutzung des bestehenden Bahnsteiges

Die gemeinsame Nutzung des Regionalzughalts Poccistraße durch S-Bahnzüge ist grundsätzlich möglich (z.B. im Störfall). Problematisch wäre hierbei lediglich die unterschiedliche Einstiegshöhe zwischen Regionalzügen und S-Bahnen, so dass bei S-Bahn-Fahrzeugen eine Reststufe von ca. 20 cm bleiben würde. Der Einstieg wäre damit nicht vollständig barrierefrei. Dieses Problem besteht allerdings bei allen von Regionalzügen und S-Bahnen gemeinsam genutzten Bahnsteigen (z. B. Siemenswerke).

- Bau eines zweiten Bahnsteiges für die S-Bahn

Diese Lösung ist mit dem derzeit geplanten Regionalzughalt nur sehr aufwendig zu realisieren. Dazu müssten der Regionalzughalt und auch die Eisenbahnüberführung (EÜ) komplett neu geplant werden, was den Zeitplan um mindestens 3 Jahre verzögern und die Kosten erheblich erhöhen würde. Aus Sicht des Referates für

Stadtplanung und Bauordnung sollte diese Option daher nicht beim Freistaat Bayern eingefordert werden.

3. Zugang zum U-Bahn-Bauwerk

Da ungefähr die Hälfte der prognostizierten Nutzer des Regionalzughaltes Poccistraße in die U-Bahnlinien U3 und U6 umsteigen, schlägt die Voruntersuchung einen zweiten U-Bahnabgang an der Ostseite der Lindwurmstraße vor, um so den Umsteigeweg zu verkürzen und den verkehrlichen Nutzen zu erhöhen. Aus Sicht der Verwaltung gehört der neu zu errichtende Abgang zum U-Bahnhof Poccistraße damit selbstverständlich zum Gesamtprojekt Regionalzughalt und ist maßgeblich dem Bau dessen geschuldet. Daher sollte die Planung und der Bau dieses Abgangs durch den Freistaat Bayern erfolgen. Die SWM haben sich bereit erklärt, den Freistaat Bayern bei der Realisierung zu unterstützen und den Unterhalt für den neuen Abgang nach der Realisierung zu übernehmen.

Weiter haben die Stadtwerke München (SWM) darauf hingewiesen, dass sich der barrierefreie Zugang zum U-Bahnhof Poccistraße (Aufzug) derzeit auf der nördlichen Seite des Bauwerks befindet und die Umsteigewege für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste dadurch sehr lang wären. Dieser Umstand ließe sich nur durch den Bau eines zusätzlichen Aufzuges am südöstlichen Ende des U-Bahnhofes beheben. Aus Sicht der Verwaltung sollte daher eine Option zum Bau eines weiteren Aufzugs in die Planungen einfließen. Die SWM haben in ihrer Stellungnahme vom 19.07.2016 (s. Anlage 10) empfohlen, die Aufzugsnachrüstung dem Baureferat zu übertragen, da die Errichtung von neuen Aufzugsanlagen in der Vergangenheit durch das Baureferat erfolgt ist.

Da die Stadtwerke München jedoch mittlerweile wirtschaftlicher Eigentümer des U-Bahnhofs und somit für die komplette Bauwerksbetreuung zuständig sind, sollten diese deshalb aus Sicht der Verwaltung gebeten werden, eine barrierefreie Anbindung am südlichen Bahnhofskopf in die Planungen einzubringen. Mögliche Varianten und die entsprechenden Kosten für die Landeshauptstadt München sollen dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden (vgl. Ziffer 4 des Antrags der Referentin).

4. Sachstand Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße

Das Baureferat hat eingefordert, die Planungen zur Eisenbahnüberführung (EÜ) Lindwurmstraße nach Vorliegen der Voruntersuchung nochmals anzupassen und vor allem die Gehwegbreite auf der Südost-Seite der Lindwurmstraße den neuen Gegebenheiten anzupassen, da der Regionalzughalt nach der Aufnahme in das Bahnknotenkonzept der Bayerischen Staatsregierung nunmehr als vorhersehbare verkehrliche Entwicklung gesehen werden muss. Das Baureferat bereitet derzeit eine Beschlussvorlage zur Vorprojektgenehmigung vor.

Die Deutsche Bahn AG hat sich gegen ein gemeinsames Planfeststellungsverfahren der beiden Projekte EÜ Lindwurmstraße und Regionalzughalt Poccistraße ausgesprochen. Eine Verknüpfung der beiden Baumaßnahmen im Sinne eines gemeinsamen Baubetriebsablaufs wäre allerdings nach übereinstimmender Auffassung aller Beteiligten wünschenswert.

5. Finanzierung

In den letzten Jahren ist der Freistaat Bayern wiederholt mit der Bitte auf die Landeshauptstadt München zugekommen, sich an der Finanzierung der Planungen zu beteiligen. Diese wurde mehrmals und zuletzt mit Schreiben des Herrn Oberbürgermeisters an Herrn Staatsminister Herrmann vom 19.05.2016 abgelehnt.

Zu begrüßen ist daher, dass der Freistaat Bayern mittlerweile erklärt hat, dass er die Ausgaben zumindest für die ersten Planungsschritte übernehmen wird. Damit werde weiterer Stillstand vermieden und eine Initialzündung gegeben.

Zu betonen ist in dem Zusammenhang aber, dass die Aufgabenträgerschaft für den SPNV in Bayern, d. h. auch für die Planung und den Bau von Regionalzughalften nach dem Regionalisierungsgesetz beim Freistaat Bayern liegt. Diesem stehen hierfür die vom Bund zur Verfügung gestellten Regionalisierungsmittel sowie Kompensationszahlungen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden (Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) und kommunaler Straßenbau) zur Verfügung.

Eine Mitfinanzierung von Regionalzughalften durch eine Kommune, kreisfreie Stadt oder den Landkreis könnte in dem Fall sinnvoll sein, wenn diese direkt von dem Projekt profitieren und/oder sich daraus die örtliche Erschließung oder die Verkehrsverhältnisse signifikant verbessern. Beim Regionalzughalt Poccistraße profitieren aber im Wesentlichen die Pendlerinnen und Pendler entlang der Bahnstrecken Richtung Mühldorf, Salzburg und Kufstein. Fahrgäste aus der Landeshauptstadt München werden von den Fahrzeitverkürzungen nur in sehr geringem Umfang profitieren können, da laut Machbarkeitsstudie kein dichter Takt für den Regionalverkehr unterstellt wurde, sondern nur einzelne Züge, die in unregelmäßigen Abständen verkehren (vgl. Kapitel 1). Dies wird dazu führen, dass innerstädtische Fahrgäste weiterhin mit U- und S-Bahn zwischen den Südästen der U-Bahnlinien 3 und 6 und dem östlichen München fahren werden.

Vor diesem Hintergrund können daher allein der Unterhalt des neu zu bauenden U-Bahnabgangs sowie die Errichtung des optional vorzusehenden zusätzlichen Aufzuges durch die Landeshauptstadt München bzw. die SWM übernommen werden. Das bedeutet weiter, dass neben der Finanzierung der Vorplanung grundsätzlich auch die weiteren Verfahrensschritte vom Freistaat Bayern zu finanzieren wären.

6. Weiteres Vorgehen

Auf Vorschlag der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Inneren, für Bau und Verkehr (OBB) sollen die weiteren Planungen zum Regionalzughalt Poccistraße basierend auf der vorliegenden Voruntersuchung von der Autobahndirektion Südbayern – Sachgebiet Schieneninfrastruktur durchgeführt werden. Die OBB hat sich im November 2016 bereit erklärt, die Arbeiten zu den Leistungsphasen 1 und 2 nach HOAI zu finanzieren. Die Finanzierung der weiteren Planungsschritte sowie

der Realisierung ist weiter offen.

Die Realisierung des Regionalzughaltes soll laut OBB „möglichst gleichzeitig mit dem Neubau der Brücke (EÜ Lindwurmstraße) erfolgen“.

7. Anträge

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung nimmt inhaltlich zu den Anträgen wie folgt Stellung:

7.1 Zusammenbringen was zusammengehört: U-RB-Verknüpfungsbahnhof Poccistraße gemeinsam mit dem Freistaat auf's Gleis setzen

Antrag Nr. 14-20 / A 00518 von Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer vom 08.12.2014 (Anlage 1)

Der Antrag fordert eine rasche Realisierung des Regionalzughalts Poccistraße und eine Optimierung der sanierungsbedürftigen Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße.

Da der Regionalzughalt Poccistraße ein Projekt des Freistaats Bayern ist, kann die Landeshauptstadt München bei der Planung nur unterstützend tätig sein. Wie in Kapitel 1 ausgeführt, haben sich sowohl das Referat für Stadtplanung und Bauordnung als auch das Baureferat an der Erstellung der Machbarkeitsstudie beteiligt und werden sich auch weiterhin konstruktiv einbringen. Hinsichtlich des bisher bekannten weiteren Zeitplans zur Planung bzw. Realisierung des Regionalzughalts wird auf die Ausführungen in Kapitel 6 verwiesen.

Wie in Kapitel 4 ausgeführt, wurde bei der Neuplanung der Eisenbahnüberführung Lindwurmstraße der Regionalzughalt bereits als vorhersehbare verkehrliche Entwicklung berücksichtigt.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden.

7.2 S-Bahn-Halt beim Regionalzughalt Poccistraße gleich mitdenken

Antrag Nr. 14-20 / A 00721 der Stadtratsfraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und Freiheitsrecht, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 27.02.2015 (Anlage 2)

Der Antrag fordert eine zeitnahe Realisierung eines mit einem zukünftigen S-Bahnhalt kompatiblen Regionalzughalts.

Zu den einzelnen Fragen ist Folgendes auszuführen:

1. Die Landeshauptstadt München hat sich wiederholt für eine zeitnahe Realisierung des Regionalzughaltes ausgesprochen.
2. - 4. Der Freistaat Bayern hat eine Aufwärtskompatibilität zu einem S-Bahnhalt in den Planungen nicht berücksichtigt. Eine Weiterverfolgung der Variante „Bau eines zweiten Bahnsteiges für die S-Bahn“ ist, wie in Kapitel 2 ausgeführt, zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zielführend, zumal der Regionalzughalt in seiner jetzt geplanten Form frühestens zeitgleich mit der 2. Stammstrecke realisiert wird.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden.

7.3 „Hinhaltespielchen“ zu den Planungen S-Bahn-Südring bzw. 2. S-Bahn-Stammstrecke endlich aufhören

Antrag Nr. 14-20 / A 01695 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 05.01.2016 (Anlage 3)

Der Antrag fordert Aufklärung zu verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit einem S-Bahnhaltepunkt Poccistraße, zu denen im Einzelnen Folgendes ausgeführt wird:

1. Der Stadtrat hat bisher keine Forderung zur „Aufrüstung“ des Regionalzughaltes zu einem S-Bahnhalt aufgestellt. Entsprechend dem Auftrag aus dem Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 24.10.2001 ist der S-Bahn-Südring „als Option solange frei zu halten, bis eine endgültige Entscheidung hinsichtlich des 2. Tunnels gefallen ist“. Diese Forderung gilt weiter und wurde gegenüber dem Freistaat zuletzt mit der Kenntnisnahme der VAST am 11.09.2014 übermittelt (vgl. auch Kapitel 2).
2. Da die Baulast und die Finanzierung nicht Aufgabe der Landeshauptstadt München ist, kann das Referat für Stadtplanung und Bauordnung dazu keine Angaben machen.
3. Der Landeshauptstadt München sind bisher keine Kosten entstanden.
4. Der Landeshauptstadt München sind keine Maßnahmen bekannt, die aufgegeben wurden.
5. Siehe Antwort zu Frage 1.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden.

7.4 Verzögerung des Regionalzughalts Poccistraße ein Skandal!

Antrag Nr. 14-20 / A 01697 von Herrn StR Richard Quaas vom 05.01.2016 (Anlage 4)

Mit dem Antrag wird die Stadtspitze gebeten, die Verhandlungen über den Regionalzughalt Poccistraße bis zu einem positiven Ergebnis weiterzuführen.

Wie im Vortrag der Referentin ausgeführt, besteht in Sachen Regionalzughalt Poccistraße regelmäßiger Kontakt mit dem Freistaat Bayern sowohl auf politischer als auch auf Fachebene.

Dem Antrag kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden.

7.5 Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt

Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Antrag Nr. 14-20 / A 01715 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.01.2016 (Anlage 5)

Der Antrag fordert eine Aufwärtskompatibilität des Regionalzughaltes Poccistraße zu einem S-Bahnhalt sowie die finanzielle Mitwirkung bei den Planungskosten. Weiter werden kurze Umsteigewege eingefordert.

Zu den einzelnen Fragen ist folgendes auszuführen:

1. und 3. Eine Realisierung bzw. Offenhaltung der Variante „Bau eines zweiten Bahnsteiges für die S-Bahn“ ist, wie in Kapitel 2 ausgeführt, zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zielführend, zumal der Regionalzughalt in seiner jetzt geplanten Form frühestens zeitgleich mit der 2. Stammstrecke realisiert wird. Eine spätere Umnutzung bzw. gemeinsamen Nutzung von S-Bahnen und Zügen des Regionalverkehrs ist, wie in Kapitel 2 ausgeführt, zu einem späteren Zeitpunkt weiterhin möglich.
2. Wie in Kapitel 3 ausgeführt, ist von Seiten des Freistaats die Errichtung eines zusätzlichen Zugangs zur U-Bahn bei den Planungen vorgesehen. Dieser wird von der Verwaltung ausdrücklich unterstützt. Des Weiteren soll die Option für einen weiteren Lift am Südende des U-Bahnhofs Poccistraße zur Ermöglichung kurzer Umsteigewege für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste in der weiteren Planung berücksichtigt werden.
4. Wie in Kapitel 5 ausgeführt, ist für die Planung und den Bau von Regionalzug- (und S-Bahn-) halten der Freistaat Bayern zuständig.

Dem Antrag kann nicht entsprochen werden.

**7.6 Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt
Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München
Antrag Nr. 14-20 / B 02086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 02 –
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 23.02.2016 (Anlage 6)**

Der Antrag fordert, wie auch der gleichnamige Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.01.2016, eine Aufwärtskompatibilität des Regionalzughaltes Poccistraße zu einem Regional- und S-Bahnhalt sowie kurze Umsteigewege zu den U-Bahnlinien 3 und 6 und zum Umfeld.

Dazu wird auf die Ausführungen unter Kapitel 7.5 – Ziffern 1.-3. verwiesen.

Dem Antrag kann nicht entsprochen werden.

**7.7 Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt
Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München
Antrag Nr. 14-20 / B 02217 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 06 – Sendling
vom 04.04.2016 (Anlage 7)**

Der Antrag fordert, wie auch der gleichnamige Antrag der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.01.2016, eine Aufwärtskompatibilität des Regionalzughaltes Poccistraße zu einem Regional- und S-Bahnhalt sowie kurze Umsteigewege zu den U-Bahnlinien 3 und 6 und zum Umfeld.

Dazu wird auf die Ausführungen unter Kapitel 7.5 – Ziffern 1.-3. verwiesen.

Dem Antrag kann daher nicht entsprochen werden.

Das Baureferat hat der Sitzungsvorlage zugestimmt.

Die Stadtwerke München / Münchner Verkehrsgesellschaft mbH haben der Sitzungsvorlage unter Maßgabe der in der Stellungnahme (Anlage 10) vorgebrachten Punkte zugestimmt. Darin lehnen sie es ab, die Planungen für einen zusätzlichen Aufzug auf der Südseite zu übernehmen. Aufgrund der in Kapitel 3 vorgebrachten Ausführungen ist die Verwaltung jedoch der Auffassung, dass die Stadtwerke München die Planungen übernehmen sollten.

Beteiligung des Bezirksausschusses

Die betroffenen Bezirksausschüsse der Stadtbezirke 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt und 6 – Sendling wurden gemäß § 9 Abs. 2 und 3 (Katalog des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, Ziffer 2) Bezirksausschuss-Satzung angehört und haben je eine Stellungnahme abgegeben (vgl. Anlagen 12 und 13).

Zu der Stellungnahme des BA 2 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt (Anlage 12) nimmt das Referat für Stadtplanung und Bauordnung zu den einzelnen Punkten wie folgt Stellung:

- Wie unter Kapitel 1 ausgeführt, beträgt die Entlastung der U-Bahnlinien 3 und 6 nur rund 2500 Fg/d bei einer Gesamtbelastung von 205.300 Fg/d.
- Eine Realisierung bzw. Offenhaltung der Variante „Bau eines zweiten Bahnsteiges für die S-Bahn“ ist, wie in Kapitel 2 ausgeführt, zum derzeitigen Zeitpunkt nicht zielführend, zumal der Regionalzughalt in seiner jetzt geplanten Form frühestens zeitgleich mit der 2. Stammstrecke realisiert wird. Eine spätere Umnutzung bzw. gemeinsamen Nutzung von S-Bahnen und Zügen des Regionalverkehrs ist, wie in Kapitel 2 ausgeführt, zu einem späteren Zeitpunkt weiterhin möglich.
- Ein Ausgang Richtung Osten wurde aufgrund der großen Entfernung bisher nicht in Erwägung gezogen, könnte aber im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens des neuen Viehhofgeländes mit betrachtet werden.
- Zur Sanierung der Eisenbahnunterführung Lindwurmstraße wird auf die geplante Beschlussvorlage des Baureferats verwiesen.
- Wie in Kapitel 1 ausgeführt werden auf den Planungen des Regionalzughaltes aufbauende Radverkehrsführungen derzeit vom Referat für Stadtplanung und Bauordnung erarbeitet und dem Stadtrat anschließend zur Entscheidung vorgelegt.
- Sollten Gleisbauarbeiten, die im Rahmen der Herstellung des Regionalzughaltes Poccistraße notwendig sind, ursächlich für Lärmschutz sein, wird die LHM im Planfeststellungsverfahren darauf achten, ob der Lärmschutz auch in ästhetischer Sicht ausreichend ist.

Der Bezirksausschuss 6 – Sendling wünscht in seiner Stellungnahme (Anlage 13) den „barrierefreien Ausbau der S-Bahnstation Poccistraße“. Da in den Planungen zum Regionalzughalt ein Aufzug enthalten ist, kann diesem Wunsch entsprochen werden. Ein S-Bahnhalt Poccistraße ist derzeit nicht geplant.

Der Korreferentin, Frau Stadträtin Rieke und dem zuständigen Verwaltungsbeirat, Herrn

Stadtrat Bickelbacher, ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag der Referentin

Ich beantrage Folgendes:

1. Die Ausführungen des Referats für Stadtplanung und Bauordnung zum Projektstand des Regionalzughalts Poccistraße werden zur Kenntnis genommen.
2. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung bleibt beauftragt, bei den weiteren Planungen unterstützend tätig zu werden und beim Freistaat Bayern auf eine zeitnahe Realisierung des Regionalzughalts Poccistraße hinzuwirken.
3. Die Stadtwerke München und das Baureferat werden gebeten, den Freistaat Bayern und die DB Station & Service bei den Planungen zum zusätzlichen U-Bahnabgang zu unterstützen.
4. Die Stadtwerke München werden gebeten, aufbauend auf den Planungen zum neuen U-Bahnabgang, einen zusätzlichen Aufzug an der Südostseite des U-Bahnhofs Poccistraße zu planen und dem Stadtrat mögliche Varianten und Kosten aufzuzeigen. Das Baureferat wird gebeten, die Stadtwerke München bei der Planung zu unterstützen.
5. Der Stadtrat unterstützt die Haltung des Referates für Stadtplanung und Bauordnung, wonach die finanzielle Verantwortung für die Planung und Realisierung des Regionalzughalts Poccistraße als Vorhaben des Schienenpersonennahverkehrs grundsätzlich beim Freistaat Bayern liegt.
6. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 00518 von Herrn StR Michael Kuffer, Frau StRin Dr. Manuela Olhausen, Herrn StR Richard Quaas, Herrn StR Georg Schlagbauer vom 08.12.2014 kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
7. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 00721 der Stadtratsfraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL und Freiheitsrecht, Transparenz und Bürgerbeteiligung vom 27.02.2015 kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
8. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01695 der Stadtratsfraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI vom 05.01.2016 kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
9. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01697 von Herrn StR Richard Quaas vom 05.01.2016 kann nach Maßgabe der o.g. Ausführungen entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
10. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 01715 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 15.01.2016 kann nicht entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

11. Dem Antrag Nr. 14-20 / B 02086 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 02 – Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt vom 23.02.2016 kann nicht entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
12. Dem Antrag Nr. 14-20 / B 02217 des Bezirksausschusses des Stadtbezirks 06 – Sendling vom 04.04.2016 kann nicht entsprochen werden. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
13. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag

Über den Beratungsgegenstand wird durch die Vollversammlung des Stadtrates endgültig entschieden.
Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende

Die Referentin

Ober-/Bürgermeister

Prof. Dr.(l) Merk
Stadtbaurätin

IV. Abdruck von I. - III.

Über die Verwaltungsabteilung des Direktoriums Stadtratsprotokolle (SP)
an das Revisionsamt
an die Stadtkämmerei
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

V. WV Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3 <ODER FEDERFÜHRENDE ABTEILUNG>
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.:

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Direktorium HA II – BA (2x)
3. An das Direktorium HA II/V 1 (5x)
4. An die Bezirksausschüsse 2 und 6
5. An das Baureferat
6. An das Referat Arbeit und Wirtschaft
7. An den Münchner Verkehrsverbund
8. An die Stadtwerke München GmbH
9. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – SG 3
10. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA I, I/1, I/3, I/01 BVK
11. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA II
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA III
13. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung – HA IV
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

14. Mit Vorgang zurück zum Referat für Stadtplanung und Bauordnung HA I/31-2

Am

Referat für Stadtplanung und Bauordnung SG 3 <ODER FEDERFÜHRENDE ABTEILUNG>



Fraktion im
MÜNCHNER STADTRAT

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Michael Kuffer
Stadträtin Dr. Manuela Olhausen
Stadtrat Richard Quaas
Stadtrat Georg Schlagbauer

ANTRAG

08.12.14

Zusammenbringen was zusammengehört: U-RB-Verknüpfungsbahnhof Poccistraße gemeinsam mit dem Freistaat auf's Gleis setzen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Freistaat Bayern und der DB Netze AG im Bereich des U3/6-Bahnhofs Poccistraße einen Regionalzughalt mit optimalen Verknüpfungsbeziehungen zur U-Bahn schnellstmöglich zu realisieren. Dazu ist ein Realisierungsplan für die Herstellung des Verbindungswerks zum U-Bahnhof Poccistraße vorzulegen. Im Zuge dessen soll auch eine Optimierung der sanierungsbedürftige Unterführung der Bahnlinie angegangen werden.

Begründung

Ein Regionalzughalt Poccistraße ist seit langem in der Diskussion und wurde bereits mehrfach gefordert. (08-14 / A 00489 von StR Josef Schmid und StR Dr. Georg Kronawitter vom 18.12.2008 „Investitionsinitiative nutzen - dringende ÖPNV-Investitionen vorziehen.“ sowie 08-14 / A 02068 von StR Dr. Georg Kronawitter vom 20.12.2010. „Der Freistaat fördert die Mobilität in der EMM-Region - verkehrliche Auswirkungen der Vergabe des Elektro-Netzes Rosenheim auf die Region München.“) Bestehend war bereits damals, dass mit einem Regionalhalt für die zahlreichen Berufs- und Bildungspendler aus Südostoberbayern die zentrale Nord-Süd-U-Bahn-„Stammstrecke“ mit einmaligen Umsteigen erreicht würde.

Zwischenzeitlich hat der Freistaat die Ergebnisse einer Voruntersuchung veröffentlicht, die zu dem Ergebnis kam, dass der Regionalhalt gesamtwirtschaftlich sinnvoll ist. (Veröffentlichung des Bay. Staatsministeriums des Inneren: Regionalzughalt Poccistraße – Voruntersuchung, Stand August 2013, http://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/vum/schierne/regionalzughalt_poccistrasse.pdf abgerufen am 3.12.2014.)

Im Einzelnen sind folgende Ergebnisse bemerkenswert:

Relevante werktägliche Stationsbelastung mit Regionalzughalt Poccistraße gemäß

Verkehrsprognose

- maximal 7 Züge je Richtung und Spitzenstunde
- 7.700 Fahrgäste / Werktag (Ein-, Aus- und Umsteiger)

Für die Dimensionierung der Station ist die Aufteilung der 7.700 Fahrgäste auf folgende Fahrgastströme relevant:

- 3.700 Umsteiger U-Bahn
- 500 Umsteiger Bus
- 3.500 Aus- und Einsteiger mit Quelle / Ziel im fußläufigen Einzugsbereich

Diese Prognosewerte wurden unter der Prämisse ermittelt, dass es eine 2. S-Bahn-Stammstrecke gäbe, sie sind also eher defensiv.

Der Freistaat Bayern konstatierte mit der Voruntersuchung erstmals, dass dieses Projekt „gesamt-wirtschaftlich sinnvoll“ sei und zwar bei allen Ausbaustufen des Bahnknotens München, also unabhängig vom Bau eines 2. S-Bahn-Stammstrecken-Tunnels. Folgerichtig hat am 23. Juli 2013 die Bayerische Staatsregierung unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse beschlossen, den Regionalzughalt Poccistraße als ergänzende Maßnahme in das Entwicklungskonzept für den Bahnknoten München aufzunehmen.

Vor diesem Hintergrund ist es sinnvoll, dass die LHM ihren Teil der Planungen vorantreibt und konkretisierend auf den Freistaat und die DB Netze AG zugeht, um die Realisierung des Projektes zu erwirken.

Michael Kuffer
Stadtrat

Dr. Manuela Olhausen
Stadträtin

Richard Quaas
Stadtrat

Georg Schlagbauer
Stadtrat

Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 27.02.2015

S-Bahn-Halt beim Regionalzughalt Poccistraße gleich mitdenken

Antrag

1. Die LH München fordert vom Freistaat ein deutliches Vorziehen und damit eine zeitnahe Realisierung des Regionalzughalts Poccistraße ein.
2. Die LHM drängt dabei auf eine Kompatibilität des Regionalzughalts Poccistraße mit einem S-Bahn-Halt. Es ist darauf zu achten, dass beim Bau der Regionalzughaltes der S-Bahn-Halt nicht verbaut wird bzw. die Kosten für die spätere Einrichtung eines S-Bahn-Halts nicht übermäßig steigen. Längerfristig dürfte ein Bahnsteig für Regionalzüge und ein Bahnsteig für S-Bahnen erforderlich sein.
3. Sofern dies durch die Planungen des Freistaats nicht erfolgt ist, lässt die LH München durch ein Gutachten ermitteln wie eine Kompatibilität des Regionalzughalts Poccistraße mit einem S-Bahn-Halt Poccistraße hergestellt werden kann und wie ggf. spätere hohe Anpassungskosten vermieden werden können..
4. Die LH M ist bereit ggf. über Mehrkosten mit dem Freistaat zu sprechen, die für die S-Bahn-Kompatibilität des Regionalzughaltes Poccistraße anfallen, sofern damit später deutlich höhere Anpassungskosten vermieden werden können.

Begründung:

Der Regionalzughalt Poccistraße wäre eine deutliche Verbesserung für die Fahrgäste aus Richtung Mühldorf, Salzburg und Kufstein. Im Störfall sollten dort auch S-Bahnen halten, so dass S-Bahnfahrergäste die U-Bahnlinien 3 und 6 erreichen könnten. Der Regionalzughalt Poccistraße wurde inzwischen von der Bayerischen Staatsregierung in das Projekt "Bahnknoten München" aufgenommen, aber erst mit einem Zeithorizont des Projektbeginns ab 2020.

Grundlegend wichtig ist, dass ein Regionalzughalt Poccistraße so geplant und gebaut wird, dass später auch ein S-Bahn-Halt ergänzt werden kann, sofern er für – z.B. den Störfall - nicht gleich mit errichtet wird. Aufgrund der unterschiedlichen Bahnsteighöhen von Regionalzügen und S-Bahnen und auch aus betrieblichen Erfordernissen empfiehlt sich ein eigener Bahnsteig für Regionalzüge und ein eigener Bahnsteig für S-Bahnen.

Es ist ein grundlegendes Interesse der Stadt, hier einen S-Bahn-Halt gleich mitzudenken und unverhältnismäßig hohe Mehrkosten bei einer späteren Realisierung eine S-Bahn-Haltes zu vermeiden.

Es wäre nicht ungewöhnlich, dass die Stadt sich am Ausbau des S-Bahn-Netzes beteiligt.
Für den S-Bahn-Tunnel hat die LH München dem Freistaat eine hohe Summe zugesagt.

Initiative:

Paul Bickelbacher

Sabine Nallinger

Herbert Danner

Anna Hanusch

Gülseren Demirel

Dr. Michael Mattar

Dr. Wolfgang Heubisch

Gabriele Neff

Thomas Ranft

Wolfgang Zeilhofer-Rath

Mitglieder des Stadtrates



**Stadtratsfraktion
Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI**

An den Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München
Herrn Dieter Reiter
Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.01.2016

Antrag

„Hinhaltet Spielchen“ zu den Planungen S-Bahn-Südring bzw. 2. S-Bahn-Stammstrecke endlich aufhören

Dem Stadtrat wird schnellstmöglich dargestellt:

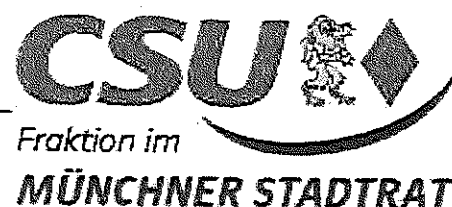
1. Wann und mit welchem Beschluss hat der Stadtrat der LH München sein Abrücken von der Forderung zur Aufrüstung des S-Bahnhalt Poccistraße erklärt?
2. Welche Mehrkosten entstehen, wenn die bisherigen Planungen zur benötigten S-Bahn-Haltestelle Poccistraße eingestellt werden und in ein paar Monaten doch wieder (beim Scheitern der 2. S-Bahn-Stammstrecke) aufgenommen werden müssen?
3. In welcher Höhe sind bisher Planungskosten zum S-Bahnhalt Poccistraße entstanden?
4. Welche weiteren S-Bahnausbaumaßnahmen bzw. Erüchtigungen werden noch aufgegeben bzw. auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben?
5. Da der Plan B (S-Bahn-Südring) von der Rathausmehrheit CSU/SPD vermutlich aufgegeben wird, ist nun eine Entscheidung über die finanzielle Beteiligung der LH München an der 2. S-Bahn-Stammstrecke durch einen Beschluss des Stadtrates herbeizuführen.

Begründung:

In einem Artikel der Süddeutschen Zeitung vom 04.01.2016 ist zu lesen, dass der S-Bahn-Südring als Plan B zur 2. S-Bahn-Stammstrecke wohl gestorben ist. Ausschlaggebend hierfür ist, dass der geplante Ausbau der Poccistraße als Regionalzughalt jedoch nicht die Aufrüstungsfähigkeit zum S-Bahnhalt erhalten soll. Dies geht laut Presse aus internen Papieren des Freistaats hervor. Die Landeshauptstadt München hat dies aber immer wieder gefordert. Weiter ist zu lesen, dass Herr Oberbürgermeister Reiter im Sommer bei einem Telefonat nun auf diese Forderung verzichtet haben soll. Anträge der Fraktion Bürgerliche Mitte – FREIE WÄHLER / BAYERNPARTEI zum Thema 2. S-Bahn-Stammstrecke bzw. Alternativen hierzu, werden immer mit Terminverlängerungen verschoben und es kommt zu keiner Information des Münchner Stadtrats zum Sachstand. Dazu wird der Stadtrat vom Oberbürgermeister immer wieder beschwichtigt und erfährt Planungen „häppchenweise“ aus der Zeitung. Absprachen zwischen Stadtspitze und Freistaat werden ohne Einbeziehung des Stadtrats geführt.

Initiative: Johann Altmann

weitere Fraktionsmitglieder: Dr. Josef Assal, Richard Progl, Ursula Sabathil



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Richard Quaas

ANTRAG

05.01.2016

Verzögerung des Regionalzughalts Poccistraße ein Skandal!

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, sich umgehend in die Abstimmung zwischen der DB AG, der MVG und der Stadtverwaltung, wegen des vom Stadtrat schon lange geforderten Baus der Regionalbahnstation Poccistraße einzuschalten und endlich Bewegung in die offenbar festgefahrenen Verhandlungen zu bringen.
2. Die Stadtspitze versucht auch auf politischer Ebene dieses wichtige Umsteigeprojekt von der Bahn auf die U-Bahn zu befördern, in dem sie mit den zuständigen Ministern von Land und Bund deswegen Kontakt aufnimmt.

Begründung:

Der Stadtrat hat schon vor Jahren einen Regionalbahnhalt an der Poccistraße gefordert und eine schnelle Errichtung befürwortet. Dort wäre ein schnelles Umsteigen von Regionalbahnzügen in die U-Bahnlinien U 3 und U 6 möglich, der Aufwand würde sich nach Expertenmeinung dafür sogar in vergleichswisen Grenzen bewegen. Nach Medienberichten geht aber nichts voran, weil sich skandalöser Weise Freistaat, Bahn, MVG und Stadt nicht über eine Kostenaufteilung einigen können, obwohl das Projekt generell befürwortet wird.

Hier kann ganz offensichtlich nur die Politik den gordischen Knoten durchschlagen und eine Lösung herbeiführen.

Den Pendlern und anderen Nutzern des ÖPNV ist es ziemlich egal, aus welchen öffentlichen Mitteln diese wichtige Umsteige Verbindung geschaffen werden kann, Hauptsache, sie wird bald in Angriff genommen und steht den Fahrgästen in absehbarer Zeit zur Verfügung.

Verwaltungsspielchen und Trickereien auf dem Rücken der Fahrgäste können von der Politik nicht hingenommen werden, dazu ist diese Maßnahme viel zu wichtig und eignet sich nicht für einen langwährenden Hickhack der unterschiedlichen Ebenen.

Richard Quaas
Stadtrat

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

München, den 15.01.2016

**Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt –
Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München**

Antrag

1. Der Oberbürgermeister setzt sich beim Freistaat entschieden dafür ein, dass der zukünftige Regionalzughalt Poccistraße mit einem optionalen S-Bahn-Halt Poccistraße geplant wird.
2. Der Oberbürgermeister setzt sich entschieden dafür ein, dass der Regionalzughalt und S-Bahn-Halt so geplant wird, dass möglichst kurze, komfortable, leistungsfähige und barrierefreie Umsteigewege zur U-Bahn und ebensolche Verknüpfungen zum Umfeld d.h. zur Lindwurm-, Impler- und ggf. Ruppertstraße entstehen.
3. Der Oberbürgermeister setzt sich beim Freistaat entschieden dafür ein, dass der Regionalzughalt Poccistraße aufwärtskompatibel hin zu einem S-Bahn-Halt gebaut wird, d.h. dass der S-Bahn-Halt ohne großen zusätzlichen Aufwand und insbesondere ohne verlorenen Aufwand ergänzt werden kann.
4. Unter diesen Voraussetzungen beteiligt sich die LH München an den Planungskosten für einen Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt.

Begründung

Der Ausbau des Bahnknotens München ist dringend erforderlich um die Mobilität im Öffentlichen Verkehr in der Region München sicherzustellen und damit die Attraktivität des Wirtschaftsstandortes und die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger auch weiterhin zu gewährleisten. Leider gibt es stattdessen seit vielen Jahren Stillstand, bedingt durch einen Tieftunnel (zweiter Stammstreckentunnel), der in der geplanten Form wenig sinnvoll und vermutlich nicht finanzierbar ist.

Ein maßgeblicher Baustein für den Bahnknoten München ist ein Regionalzughalt Poccistraße. Er bewirkt, dass die aus Rosenheim und Mühldorf kommenden Bahn-Fahrgäste dort direkt zur U3/U6 umsteigen können, d.h. ohne zusätzliches Umsteigen am Ostbahnhof in die S-Bahn zum Marienplatz oder in die U5 zum Odeonsplatz, mit einer entsprechenden Zeitersparnis und einen entsprechenden Komfortgewinn.

Der Regionalzughalt Poccistraße ist eine der von den GRÜNEN in der Vollversammlung

vom 24.03.2010 beantragten und vom Stadtrat einstimmig beschlossene Sofortmaßnahmen, die unter hoher Priorität angegangen werden müssten. Ein gewisser Zeitdruck ergibt sich aus der Tatsache, dass die Eisenbahnbrücke über die Lindwurmstraße sanierungsbedürftig ist und deswegen entsprechender Handlungsbedarf besteht.

Nachdem der Freistaat diesen Regionalzughalt Poccistraße jahrelang mit dem Argument abgelehnt hat, dass ein solcher Regionalzughalt die Standardisierte Bewertung, d.h. den Nutzen-Kosten-Faktor des Tieftunnels, gefährden würde (siehe Beschlussvorlage vom 24.11.2010), ist es ein Fortschritt, dass der Freistaat seit 2013 den Regionalzughalt nun als sinnvoll erachtet. Wenig Verständnis erntete jedoch die Mitteilung von Herrn Bechtold am 14.10.2014 bei der Sitzung des Regionalen Planungsverbandes in Neubiberg, dass man sich ab 2020 über die Finanzierung Gedanken machen wolle. Nun tritt der Freistaat in das nächste Fettnäpfchen und will keinen S-Bahn-Halt vorsehen und den Regionalzughalt nicht entsprechend aufwärtskompatibel planen. Dabei räumen selbst viele Anhänger des Tieftunnels ein, dass aufgrund des Wachstums der Region und zur Entlastung der innerstädtischen Umsteigeknoten mittelfristig ein S-Bahn-Südring sinnvoll ist.

In einem Gutachten von Vieregg-Rössler zum S-Bahn-Südring wurde bereits dargestellt wie ein Regional- und S-Bahnhalte Poccistraße aussehen könnte (siehe Abbildung, Vieregg-Rössler hat weitere Varianten entwickelt). Wegen der unterschiedlichen Bahnsteighöhen wären eigene Bahnsteigkanten für Regionalzüge und eigene Bahnsteigkanten für S-Bahnen erforderlich, sowie Durchfahrleise für Schnell- und Güterzüge. Auch wenn man nicht sofort S-Bahnsteige bauen möchte, ist es in jedem Fall machbar und sinnvoll einen Regionalzughalt mit S-Bahn-Halt zu planen und aufwärtskompatibel zu bauen. Alles Andere wäre ein Schildbürgerstreich.

Zudem ist zu prüfen, wie möglichst kurze, komfortable, leistungsfähige und barrierefreie Umsteigewege zur U-Bahn hergestellt und bestmögliche Anbindungen in das Umfeld geschaffen werden können ohne zu früh die Kostenschere im Kopf zu haben. Die Wege müssen auch die Situation bewältigen können, dass zwei Regionalzüge gleichzeitig halten. Im Gegensatz zu den bisherigen Planungen des Freistaats liegen die Bahnsteige bei den Planungen von Vieregg-Rössler etwa mittig über der Lindwurmstraße, so dass sich tatsächlich kurze Umsteigewege zur U-Bahn ergeben würden.

Nachdem der Stadtrat der LH München schon einmal mehrheitlich beschlossen hat, aus dem Flughafendarlehen einem freiwilligen Beitrag von 113 Mio. € für einen 2. Stammstreckentunnel zu leisten, sollte die LH München bei einem wesentlich sinnvollerem und bezahlbarem Projekt ihre „Zuschauer-Position“ verlassen und einen finanziellen Beitrag zu den Planungskosten leisten, auch um auf diese Weise Druck für eine sinnvolle Lösung auszuüben. Es ist völlig unverständlich, dass die LH München bisher für ihren beabsichtigten finanziellen Beitrag nicht in ihrem Interesse aktiv wird.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages

Fraktion Die Grünen – rosa liste

Initiative:

Paul Bickelbacher

Herbert Danner

Anna Hanusch



16.02.2016

Antrag

Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt – Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

- Der Oberbürgermeister setzt sich beim Freistaat entschieden dafür ein, dass
- der zukünftige Regionalzughalt Poccistraße zusammen mit einem S-Bahn-Halt Poccistraße geplant wird.
 - der Regionalzughalt und S-Bahn-Halt so geplant wird, dass möglichst kurze, komfortable, leistungsfähige und barrierefreie Umsteigewege zur U-Bahn und zum Umfeld d.h. zur Lindwurm-, Impler und ggf. Ruppertstraße entstehen.
 - der Bau des Regionalzughalts Poccistraße aufwärtskompatibel hin zu einem S-Bahn-Halt erfolgt, d.h. dass der S-Bahn-Halt ohne großen zusätzlichen Aufwand und insbesondere ohne verlorenen Aufwand ergänzt werden kann.

Begründung

Der Regionalzughalt Poccistraße ist ein maßgeblicher Baustein für den Bahnknoten München. Er bewirkt, dass die aus Rosenheim und Mühldorf kommenden Bahn-Fahrgäste dort direkt zur U3/U6 umsteigen können, d.h. ohne zusätzliches Umsteigen am Ostbahnhof in die S-Bahn zum Marienplatz oder in die U5 zum Odeonsplatz, mit einer entsprechenden Zeitersparnis und einen entsprechenden Komfortgewinn.

Zeitdruck ergibt sich aus der Tatsache, dass die Eisenbahnbrücke über die Lindwurmstraße sanierungsbedürftig ist und deswegen entsprechender Handlungsbedarf besteht.

Wegen der unterschiedlichen Bahnsteighöhen wären gesonderte Bahnsteige für Regionalzüge und für S-Bahnen erforderlich, sowie Durchfahr Gleise für Schnell- und

Fraktion B90/Die Grünen-Rosa Liste
 im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher: Benoît Blaser
 Lindwurmstr. 46, 80337 München
 Telefon: 0152 0 - 8693960
 E-Mail: benoit_modem@yahoo.de

Fraktionsmitglieder

Paul Bickelbacher
 Benoît Blaser
 Arne Brach
 Silvia Haas
 Andreas Klose
 Gerhard Metzger

Carlos Lopes
 Alexander Miklosy
 Martin Scheuring
 Christoph Schröder
 Helga Solfrank
 Hubert Ströhle

Güterzüge. Auch wenn man nicht sofort S-Bahnsteige bauen möchte, ist es in jedem Fall machbar und sinnvoll einen Regionalzughalt mit S-Bahn-Halt zu planen und aufwärtskompatibel zu bauen.

Zudem ist zu prüfen, wie möglichst kurze, komfortable, leistungsfähige und barrierefreie Umsteigewege zur U-Bahn hergestellt und bestmögliche Anbindungen in das Umfeld geschaffen werden können, ohne zu früh die Kostenschere im Kopf zu haben. Im Gegensatz zu den bisherigen Planungen des Freistaats liegen die Bahnsteige bei den Planungen von Vieregg-Rössler etwa mittig über der Lindwurmstraße, so dass sich tatsächlich kurze Umsteigewege zur U-Bahn ergeben würden.

Initiative: Paul Bickelbacher

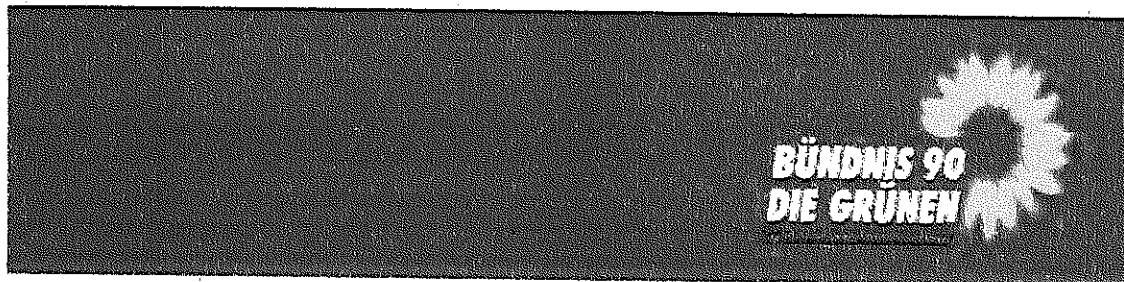
Fraktion B90/Die Grünen-Rosa Liste
im Bezirksausschuss 2

Fraktionssprecher: Benoît Blaser
Lindwurmstr. 46, 80337 München
Telefon: 0152 0 - 8693960
E-Mail: benoit_modern@yahoo.de

Fraktionsmitglieder

Paul Bickelbacher
Benoît Blaser
Arne Brach
Silvia Haas
Andreas Klose
Gerhard Metzger

Carlos Lopes
Alexander Miklosy
Martin Scheuring
Christoph Schröder
Helga Solfrank
Hubert Ströhle



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SENDLINGERSTR. 47
80331 MÜNCHEN

An den
Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirk
z.Hd Herrn M.Lutz
Meindlstrasse 14
81373 München

Fraktion im Bezirksausschuss 6

Rene Kaiser
Fraktionssprecher

Lenggrieser Strasse 14
81371 München

0176/218 164 91
rene.kaiser@gmx.eu

München, 15 März 2016

Antrag

**Zukunftsfähiger Regionalzughalt Poccistraße mit S-Bahn-Halt –
Ein zentraler Baustein für den Ausbau des Bahnknotens München**

**Die Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen beantragen im Bezirksausschuss 6
Sendling:**

Der Bezirksausschuss 6 Sendling möge beschließen:

Der Oberbürgermeister setzt sich beim Freistaat entschieden dafür ein, dass
- **der zukünftige Regionalzughalt Poccistraße zusammen mit einem S-Bahn-Halt
Poccistraße geplant wird.**

- **der Regionalzughalt und S-Bahn-Halt so geplant wird, dass möglichst kurze,
komfortable, leistungsfähige und barrierefreie Umsteigewege zur U-Bahn und
zum**

Umfeld d.h. zur Lindwurm-, Impler und ggf. Ruppertstraße entstehen.

- **der Bau des Regionalzughalts Poccistraße aufwärtskompatibel hin zu ei-
nem**

**S-Bahn-Halt erfolgt, d.h. dass der S-Bahn-Halt ohne großen zusätzlichen
Aufwand und insbesondere ohne verlorenen Aufwand ergänzt werden
kann..**

Begründung:

Der Regionalzughalt Poccistraße ist ein maßgeblicher Baustein für den Bahnknoten München. Er bewirkt, dass die aus Rosenheim und Mühldorf kommenden Bahn-Fahr-gäste dort direkt zur U3/U6 umsteigen können, d.h. ohne zusätzliches Umsteigen am Ostbahnhof in die S-Bahn zum Marienplatz oder in die U5 zum Odeonsplatz, mit einer entsprechenden Zeitersparnis und einen entsprechenden Komfortgewinn.

Zeitdruck ergibt sich aus der Tatsache, dass die Eisenbahnbrücke über die Lindwurmstraße sanierungsbedürftig ist und deswegen entsprechender Handlungsbedarf besteht.

Wegen der unterschiedlichen Bahnsteighöhen wären gesonderte Bahnsteige für Regionalzüge und für S-Bahnen erforderlich, sowie Durchfahrleise für Schnell- und Güterzüge. Auch wenn man nicht sofort S-Bahnsteige bauen möchte, ist es in jedem Fall machbar und sinnvoll einen Regionalzughalt mit S-Bahn-Halt zu planen und aufwärtskompatibel zu bauen.

Zudem ist zu prüfen, wie möglichst kurze, komfortable, leistungsfähige und barriere-freie Umsteigewege zur U-Bahn hergestellt und bestmögliche Anbindungen in das Umfeld geschaffen werden können, ohne zu früh die Kostenschere im Kopf zu haben. Im Gegensatz zu den bisherigen Planungen des Freistaats liegen die Bahnsteige bei den Planungen von Viereg-Rössler etwa mittig über der Lindwurmstraße, so dass sich tatsächlich kurze Umsteigewege zur U-Bahn ergeben würden.

München 15.03.2016 Initiative:Fraktion Bündnis90/ Die Grünen

Rene Kaiser
Fraktionssprecher Bündnis90 / Die Grünen
Mitglied im Bezirksausschuss Sendling

Diese Initiative wird unterstützt:
Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Bezirksausschuss 6 Sendling
Paul Bickelbacher
Fraktion Bündnis90/Die Grünen im Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt

Regionalzughalt
Poccistraße

Voruntersuchung



LAHMEYER
MÜNCHEN



INTRAPLAN
Consult GmbH

August 2013



Auftraggeber:

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie



Münchner Verkehrs- und
Tarifverbund GmbH

- 1. Veranlassung**
- 2. Aufgabenstellung**
- 3. Nachfrageprognose / Verkehrszahlen**
- 4. Situierung des Regionalbahnsteiges**
- 5. Bahnsteigzugänge**
- 6. Zugang zur U-Bahn**
- 7. Kosten**
- 8. Grobbewertung**
- 9. Zusammenfassung**

Die aus Richtung Mühldorf und Rosenheim kommenden Regionalzüge befahren den Südring zwischen München Ost und München Hauptbahnhof ohne Zwischenhalt. Ein möglicher Zwischenhalt westlich des ehemaligen Südbahnhofs würde eine Verknüpfung mit den U-Bahnlinien U3 und U6 am U-Bahnhof Poccistraße ermöglichen.

Die Bayerische Staatsregierung hat im Mai 2012 beschlossen, einen Regionalzughalt als Ergänzung des Entwicklungskonzeptes für den Bahnknoten München untersuchen zu lassen.

Auch der Stadtrat der LH München hat im Oktober 2011 einen Beschluss zur Untersuchung eines Regionalzughaltes Poccistraße gefasst.

Der Regionalzughalt wird unter Berücksichtigung der folgenden Randbedingungen untersucht:

- Bahnsteig an der Strecke 5510 zwischen Gleis 2 und 3
- Bahnsteiglänge 320 m
- Bahnsteighöhe 76 cm, barrierefrei für Regionalbahn
- Beibehaltung Gleis 3 in der Lage
- Aufrechterhaltung Gleis 1 als Puffergleis für Regionalzüge
- Entwurfsgeschwindigkeit 120 km/h wie im Bestand
- Berücksichtigung der zu erneuernden Eisenbahnüberführung (EÜ) Lindwurmstraße
- Zugang zum östlichen Gehweg der Lindwurmstraße

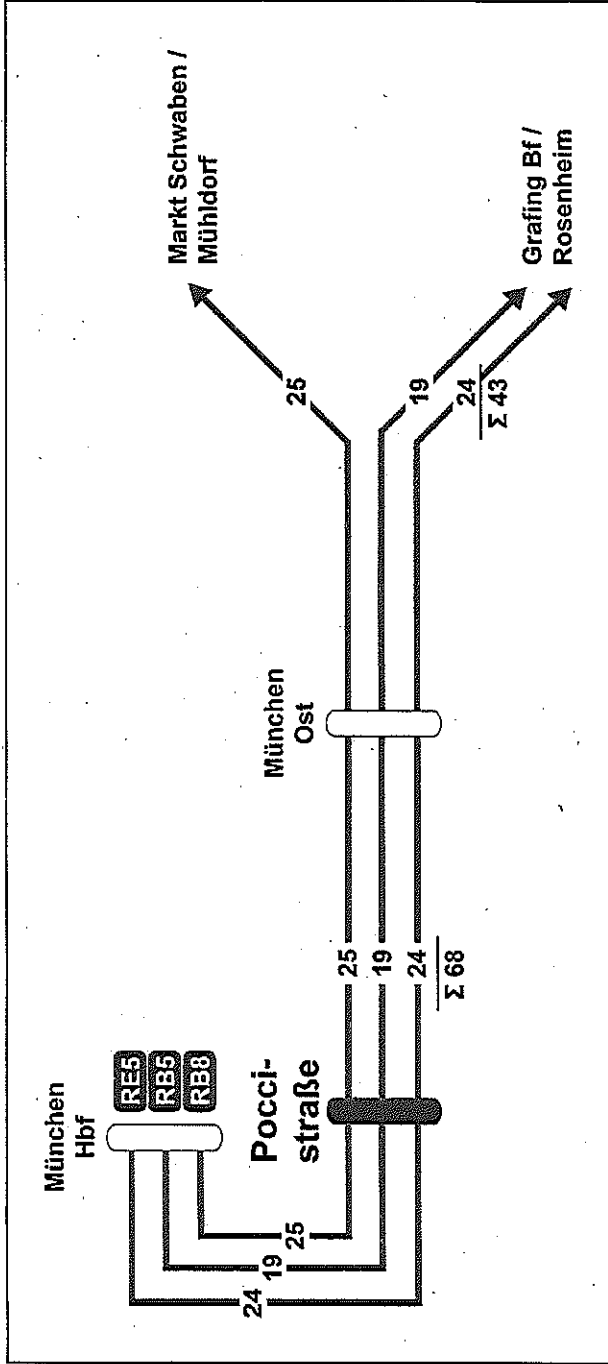
Die erforderlichen Infrastrukturplanungen, Verkehrsprognosen und eine Grobbewertung zum Regionalzughalt Poccistraße wurden auf Grundlage des im Jahr 2011 erstellten Verkehrsmengengerüsts zur aktuellen Nutzen-Kosten-Untersuchung der 2. Stammstrecke mit der Einrichtung von Express-S-Bahnlinien ermittelt.

3. Nachfrageprognose / Verkehrszahlen

Regionalzughalt Poccistraße

Verkehrsangebot, Nachfrageprognose

- Zukünftiges Zugangebot



- Nachfrageprognose
 - ÖPNV- Mehrverkehr mit Regionalzughalt Poccistraße: ca. 890 Personenfahrten je Werktag, davon Verkehrsmittelwechsler vom MIV zum ÖPNV: 760 Personenfahrten je Werktag
 - Reisezeitgewinne durch Regionalzughalt Poccistraße: 69.000 h je Jahr
 - In einer Sensitivitätsrechnung wurden gemäß den weiteren Ausbaustufen des Bahnnotens-Konzeptes direkte Zugverbindungen aus Richtung Dorfen/Mühldorf und Rosenheim zu den an der 2. Stammstrecke liegenden zentralen Stationen Ostbahnhof, Marienhof und Hauptbahnhof betrachtet

Bemessungsgrundlage für die Station

**Relevante werktägliche Stationsbelastung mit Regionalzughalt Poccistraße
gemäß Verkehrsprognose**

- maximal 7 Züge je Richtung und Spitzenstunde
- 7.700 Fahrgäste / Werktag (Ein-, Aus- und Umsteiger)

**Für die Dimensionierung der Station ist die Aufteilung der 7.700 Fahrgäste auf
folgende Fahrgastströme relevant:**

- 3.700 Umsteiger U-Bahn
- 500 Umsteiger Bus
- 3.500 Aus- und Einsteiger mit Quelle / Ziel im fußläufigen
Einzugsbereich der Station

4. Situierung des Regionalbahnsteiges

Regionalzughalt Poccistraße

Vorhandene Infrastruktur

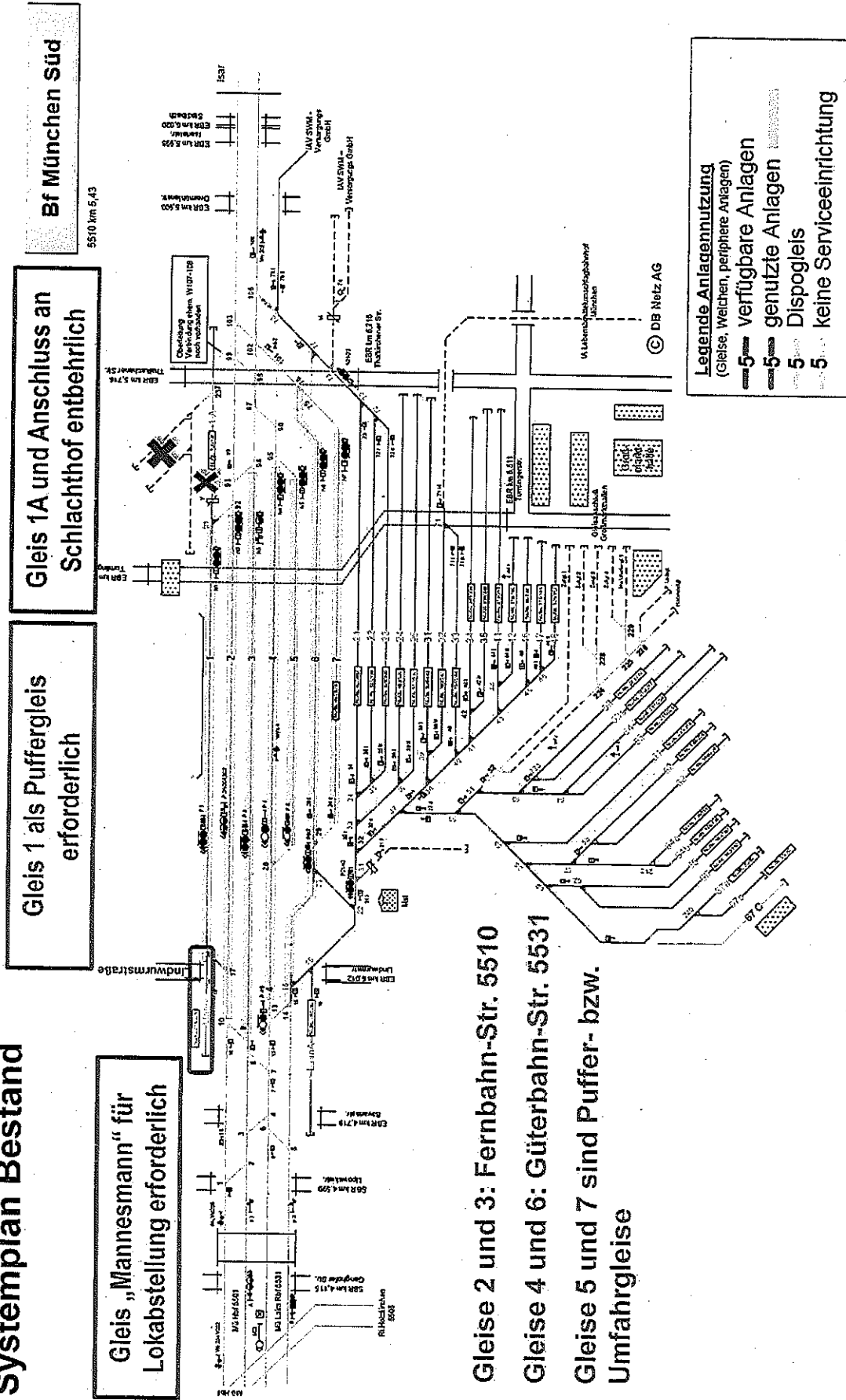


4. Situierung des Regionalbahnsteiges

Regionalzughalt Poccistraße

Infrastrukturnutzung nach Angaben DB Netz

Systemplan Bestand



Gleis „Mannesmann“ für Lokabstellung erforderlich

Gleis 1 als Puffergleis erforderlich

Gleis 1A und Anschluss an Schlachthof entbehrllich

Bf München Süd
5510 km 5,43

- Gleise 2 und 3: Fernbahn-Str. 5510
- Gleise 4 und 6: Güterbahn-Str. 5531
- Gleise 5 und 7 sind Puffer- bzw. Umfahrgleise

Legende Anlagenutzung
(Gleise, Weichen, periphere Anlagen)

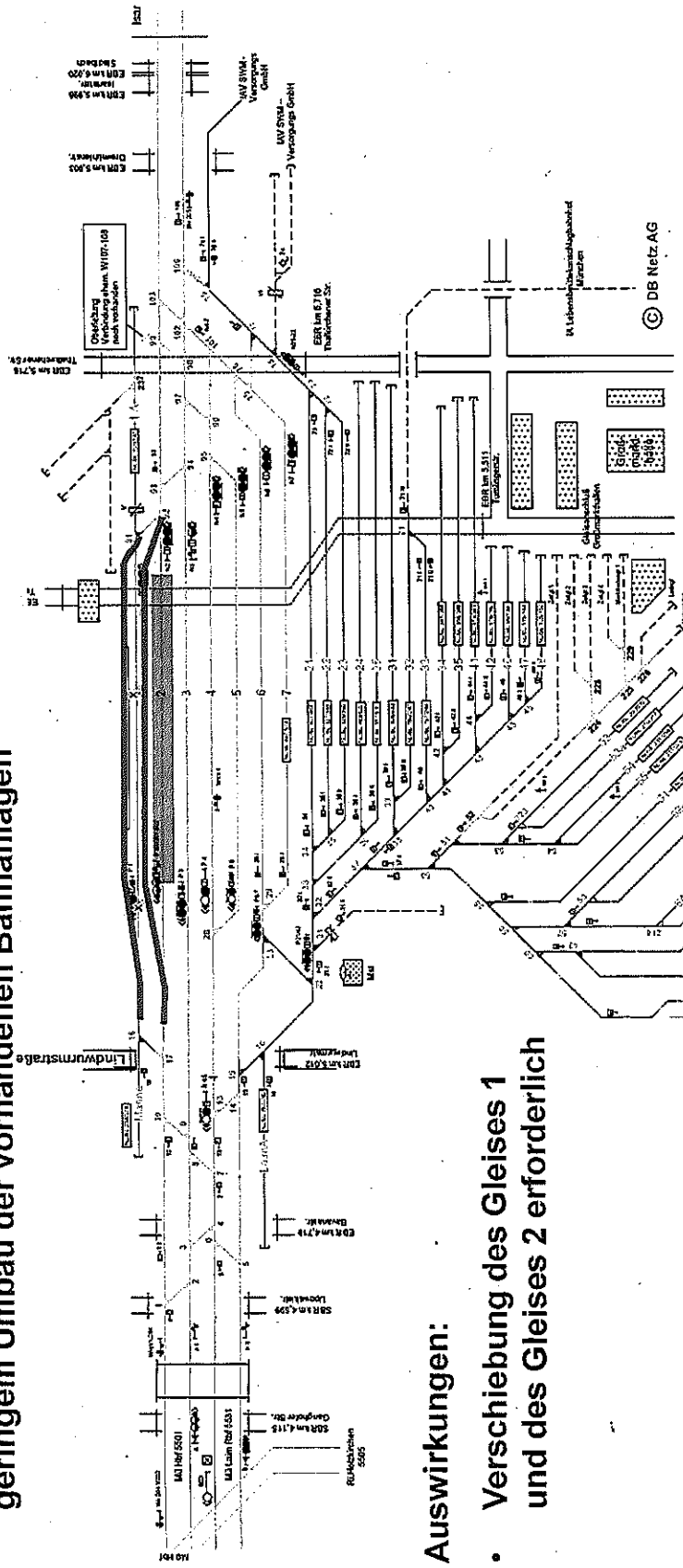
- 5- verfügbare Anlagen
- 5- genutzte Anlagen
- 5- DispoGLEIS
- 5- keine Serviceeinrichtung

4. Situierung des Regionalbahnsteiges

Regionalzughalt Poccistraße

Vergleichsweise geringer Umbau der Bahnanlagen ergibt lange Umsteigewege

- Neuer Bahnsteig zw. Gleis 2 und 3
- Bahnsteig im Bereich des ehemaligen Bahnsteigs mit möglichst geringem Umbau der vorhandenen Bahnanlagen

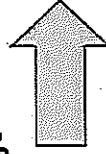


Auswirkungen:

- Verschiebung des Gleises 1 und des Gleises 2 erforderlich

Bei Berücksichtigung der bisherigen Signalstandorte liegt der Kopfzugang ca. 150 m östlich der Lindwurmstraße.

Bei alleiniger Beibehaltung der Weiche 10 mit neuen Signalstandorten liegt der Zugang im Abstand von 110 m



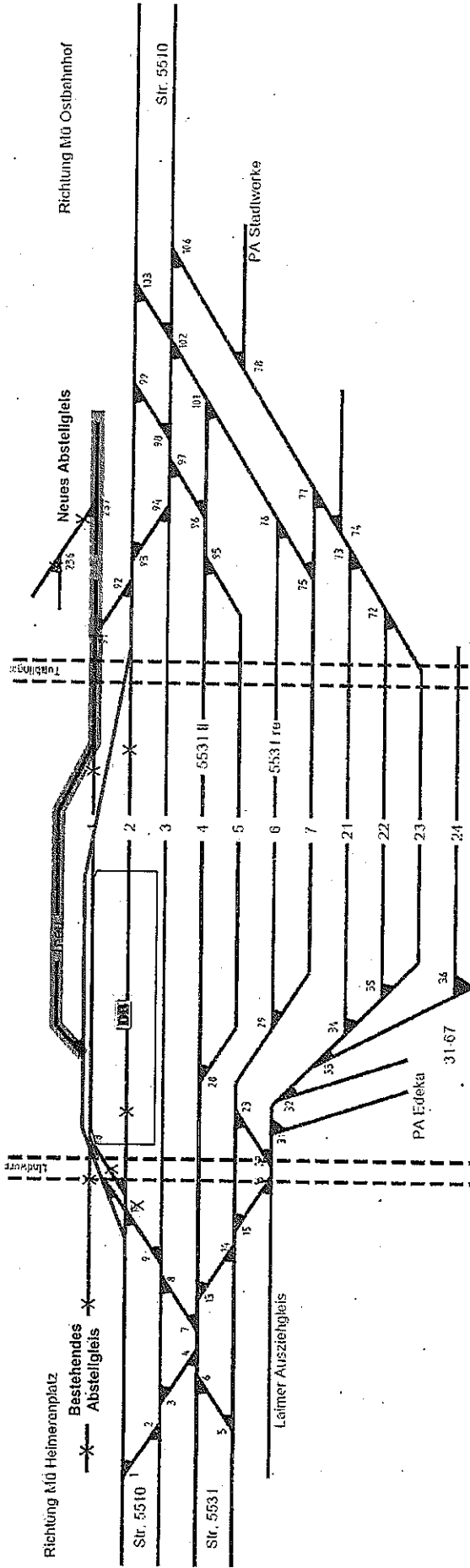
Der Haltepunkt wird aufgrund der langen Umsteigewege unattraktiv
Lösung mit kürzerem Umsteigeweg anstreben.

4. Situierung des Regionalbahnsteiges

Regionalzughalt Poccistraße

Bahnsteiglage mit kurzen Wegen

- Bestehendes Gleis 1 wird verschwenkt und östlich des Mittelzugangs im Bahnsteigbereich angebunden
- bestehendes Gleis 1A wird als Ersatz für das entfallene Abstellgleis Richtung Osten genutzt
- Neubau der Weiche 10 und Gleis 2



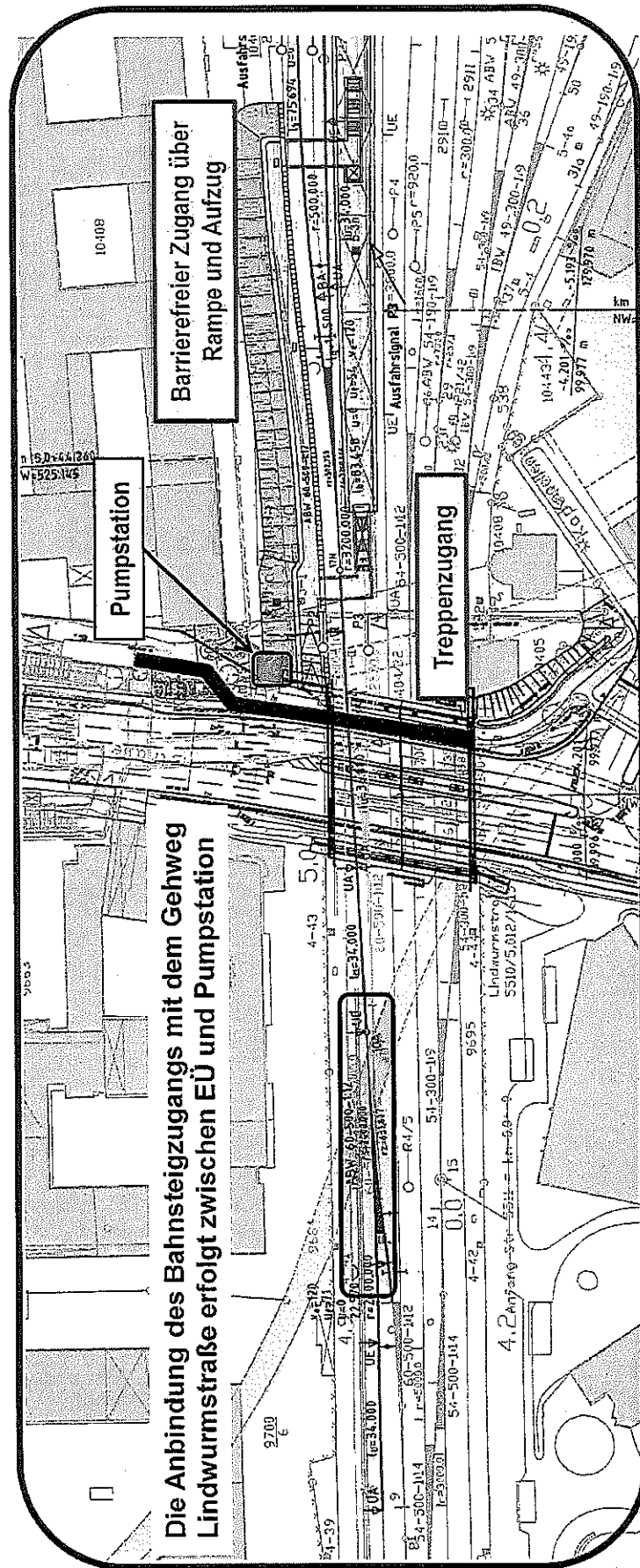
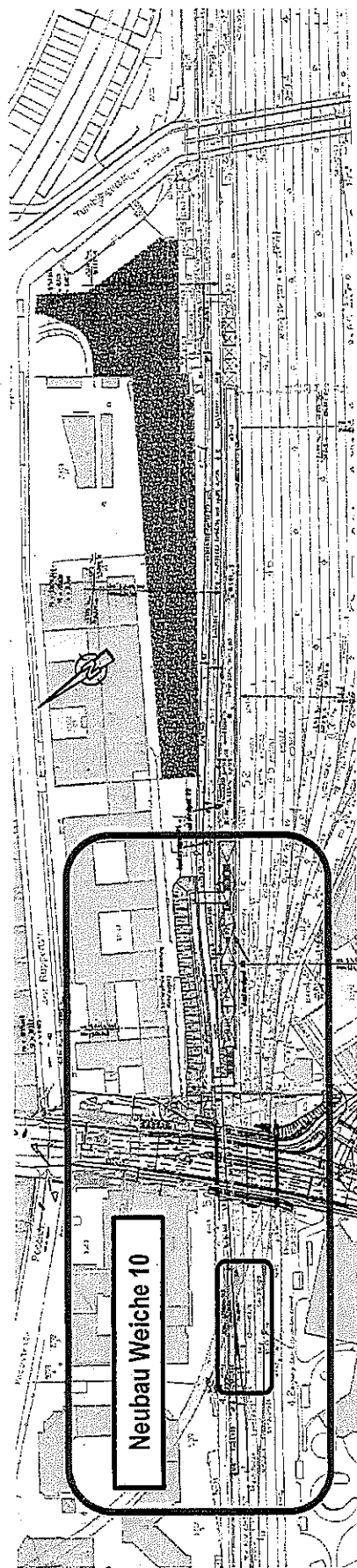
Ergebnis:

- Betriebliche Anforderungen werden erfüllt
- Kurze Wege für Fahrgäste

4. Situierung des Regionalbahnsteiges

Regionalzughalt Poccistraße

Bahnsteiglage mit kurzen Wegen

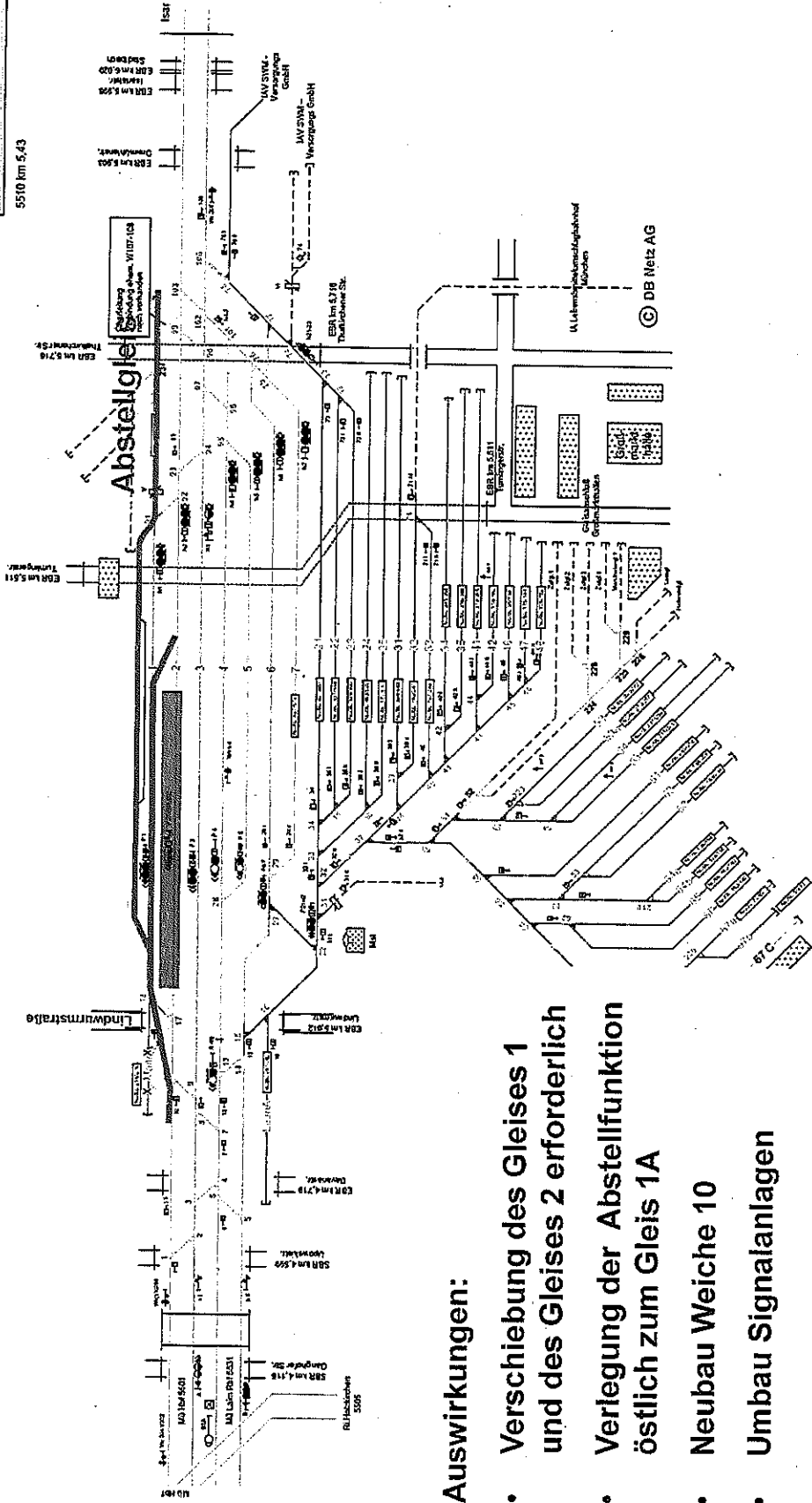


Die Anbindung des Bahnsteigzgangs mit dem Gehweg Lindwurmstraße erfolgt zwischen EU und Pumpstation

4. Situierung des Regionalbahnsteiges Bahnsteiglage mit kurzen Wegen, Ergebnis

Regionalzughalt Poccistraße

- Neuer Bahnsteig zw. Gleis 2 und 3



Auswirkungen:

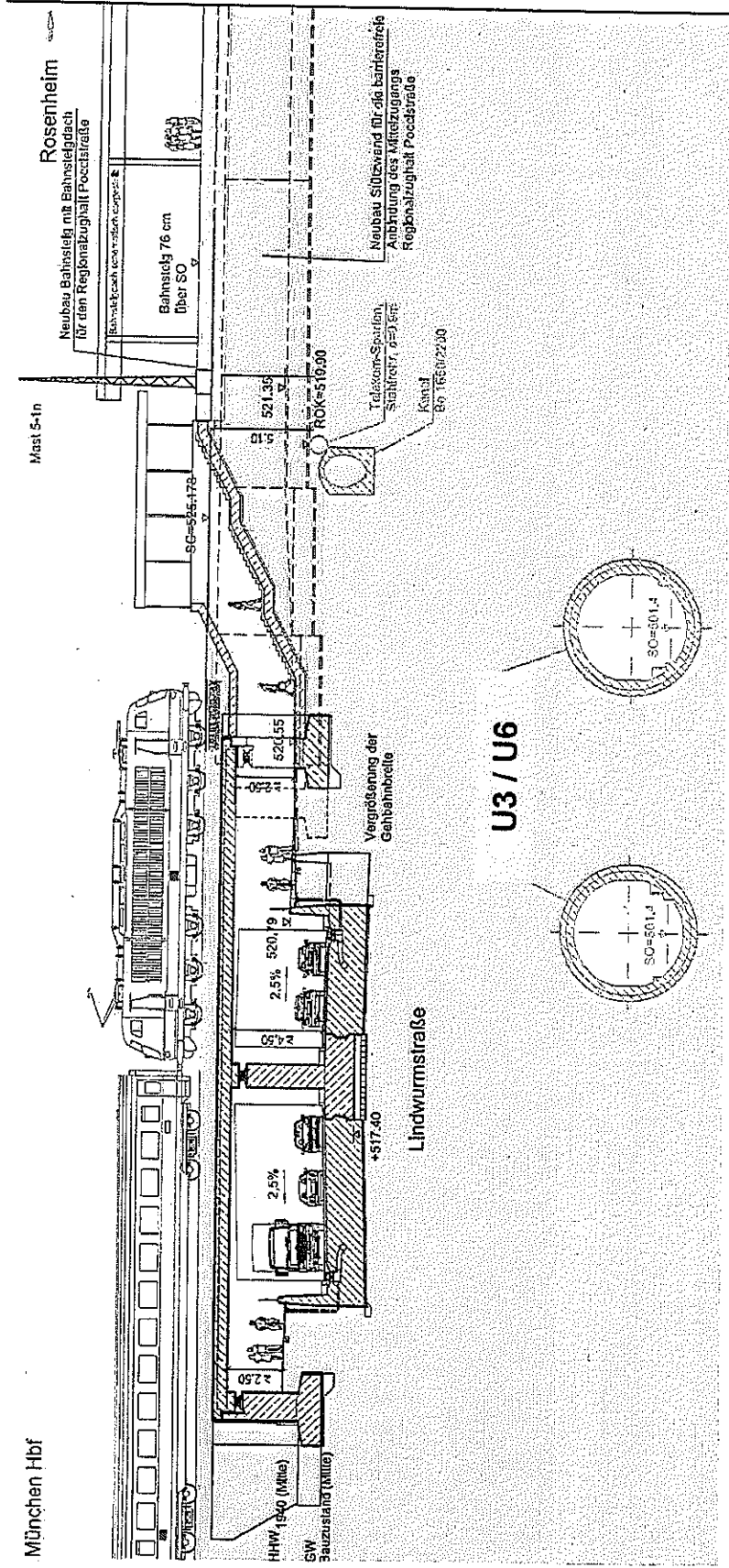
- Verschiebung des Gleises 1 und des Gleises 2 erforderlich
- Verlegung der Abstellfunktion östlich zum Gleis 1A
- Neubau Weiche 10
- Umbau Signalanlagen

5. Bahnsteigzugänge

Regionalzughalt Poccistraße

Bahnsteiglage mit kurzen Wegen

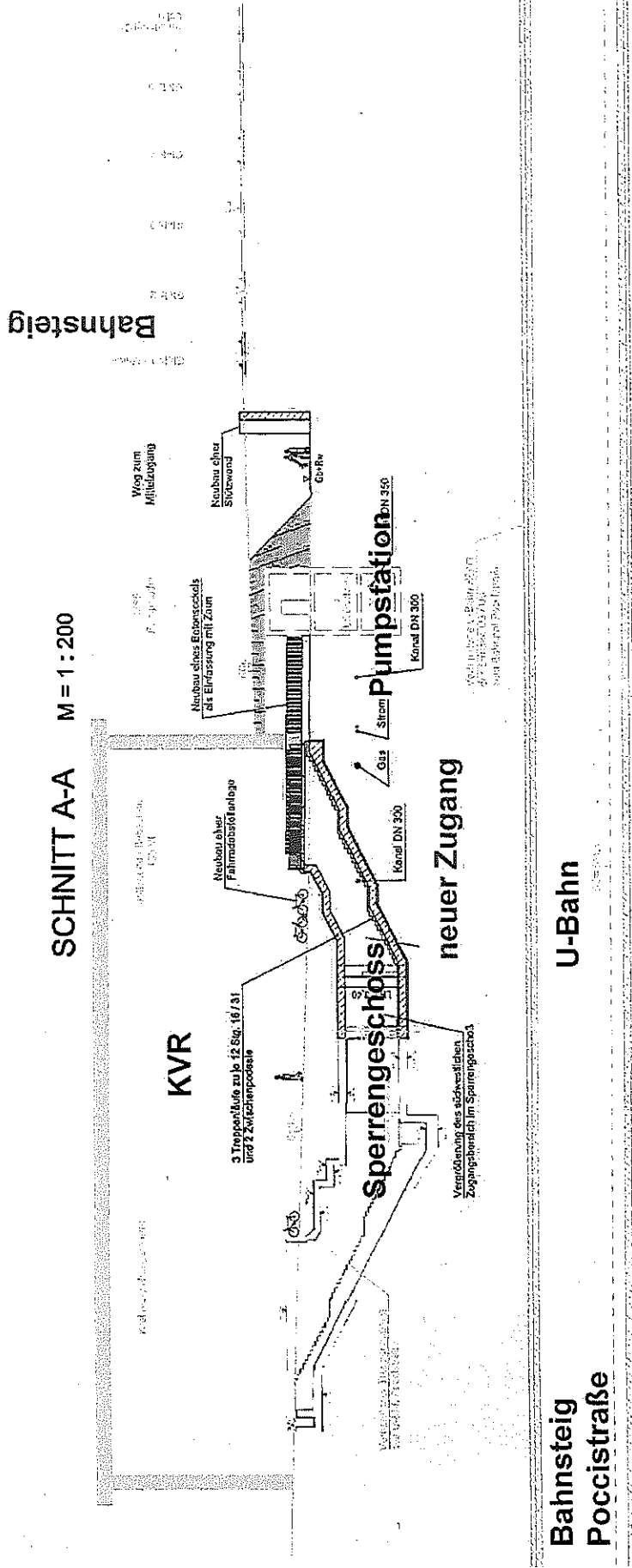
Alternative: Zugang durch Widerlager EÜ Poccistraße mit Verbreiterung EÜ im Bereich Gehweg



6. Zugang zur U-Bahn

Regionalzughalt Poccistraße

Bahnsteiglage mit kurzen Wegen, Querschnitt Poccistraße



- Anbindung des Bahnsteigzugangs an den Gehweg erfolgt zwischen Pumpstation und EÜ
- Zur Verkürzung der Umsteigewege wird ein zusätzlicher neuer Zugang auf das Sperrengeschoss empfohlen
- Prinzipiell wäre der Zugang zur U-Bahn über die bestehende Treppenanlage auf das Sperrengeschoss möglich

7. Kosten

Regionalzughalt Poccistraße

Kostenrahmen

	Kosten [Mio.€]
Baukosten netto	21,6
Planungskosten 18,5 %	4,0
Gesamtkosten gerundet netto	26
Risikopuffer 10 %	2,6
Kostensteigerung Jahr 2006 bis 2022	11,4
Gesamtkosten gerundet netto	40

Randbedingungen und Annahmen:

Preisstand: Basisjahr 2006 (*)

Preissteigerung 2 % pro Jahr

Planung und Realisierung in 8 Jahren ab 2014, Inbetriebnahme 2022

*1 Das Basisjahr 2006 ist bundesweit die derzeitige Grundlage für die standardisierten Bewertungen

8. Grobbewertung

Regionalzughalt Poccistraße

Zusammenstellung der Nutzen und Kosten

- Regionalzughalt Poccistraße ist gesamtwirtschaftlich sinnvoll

Nutzenbeitrag in T€ je Jahr	
Reisezeiteinsparungen im ÖPNV	+446
vermiedene Pkw-Betriebskosten	+1.974
vermiedene Unfallschäden	+290
vermiedene Emissionskosten	+152
erhöhte ÖPNV-Gesamtkosten	-597
Kapitaldienst für die ÖPNV-Infrastruktur im Mitfall	-862
Nutzen-Kosten-Verhältnis	positiv

2013

- Regionalzughalt Poccistraße ist auch bei weiteren Ausbaustufen des Bahnknoten-Konzeptes (Sensitivitätsrechnung, siehe Seite 6) gesamtwirtschaftlich sinnvoll

Am 23. Juli 2013 hat die Bayerische Staatsregierung unter Berücksichtigung der Untersuchungsergebnisse beschlossen, den Regionalzughalt Poccistraße als ergänzende Maßnahme in das Entwicklungskonzept für den Bahnknoten München aufzunehmen.

2013



Unternehmensbereich Verkehr



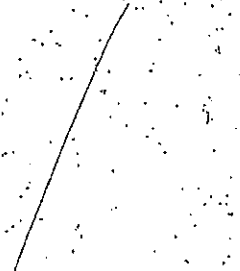
- o Zu Seite 6, Ziffer 3. Finanzierung, letzter Absatz
Den Absatz ersetzen durch: „Vor diesem Hintergrund können daher nur die Errichtung des optional vorzusehenden zusätzlichen Aufzuges durch die Landeshauptstadt München sowie dessen Unterhalt und der Unterhalt des neu zu bauenden U-Bahnabgangs durch die SWM erfolgen.“

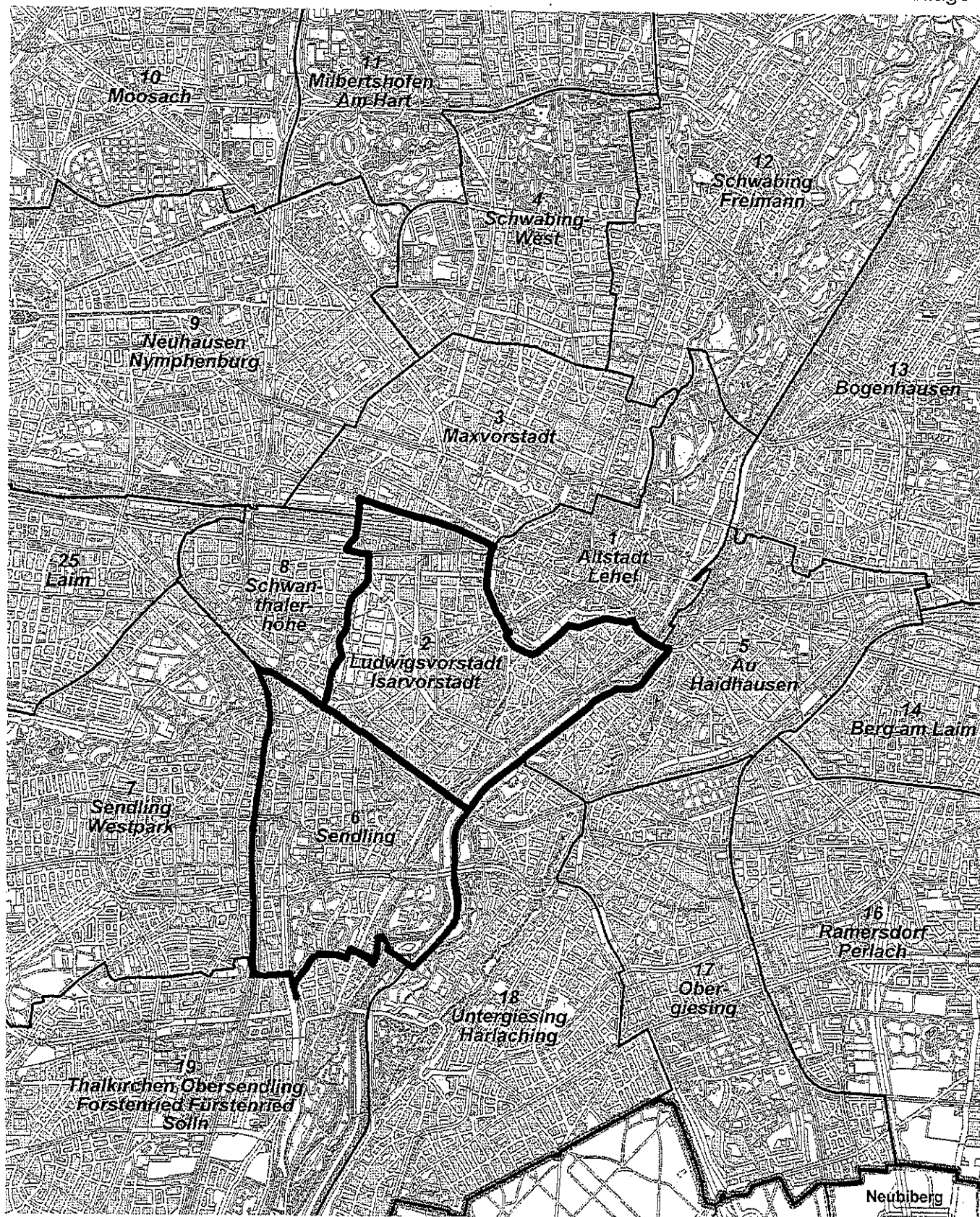
- o Zu Seite 10, I. Antrag der Referentin Ziffer 4.
Die Antragsziffer ersetzen durch: „Das Baureferat wird gebeten, aufbauend auf den Planungen zum neuen U-Bahnabgang, einen zusätzlichen Aufzug an der Südostseite des U-Bahnhofs Poccistraße zu planen und dem Stadtrat mögliche Varianten und Kosten aufzuzeigen. Die Stadtwerke München werden gebeten, das Baureferat bei der Planung eines zusätzlichen Aufzugs an der Südostseite des U-Bahnhofs Poccistraße zu unterstützen.“

- o Zusätzliche Ziffer
„Die SWM haben festgestellt, dass die Spannbetonkonstruktion der Bahnsteigdecke des U-Bahnhofs Poccistraße nicht den heute anzusetzenden Normen entspricht. Eine beauftragte Untersuchung hat ergeben, dass der Bahnhof grundlegend saniert werden muss. Der genaue Sanierungsumfang wird derzeit in einer Machbarkeitsstudie ermittelt. Zu den Ergebnissen kann noch keine Aussage getroffen werden, auch ein völliger Neubau kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.
Zudem werden alternative Aspekte aus der Trassierung der U9-Spange im Bereich südl. des Bahnhofs Poccistraße mit Beibehaltung oder Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten untersucht.“

Mit freundlichen Grüßen


Herbert König
Geschäftsführer
Verkehr


Leiter
Sparte U-Bahn



Übersichtsplan

2. Stadtbezirk Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt
6. Stadtbezirk Sendling

Referat für Stadtplanung
und Bauordnung
Juni 2016

Bezirksausschuss des 2. Stadtbezirks
Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt



Landeshauptstadt
München

Vorsitzender
Alexander Miklósy

Landeshauptstadt München, Direktorium,
BA-Geschäftsstelle Mitte, Tel. 13, 80331 München

Referat für Stadtplanung und Bauordnung

München, den 12.10.2016

Regionalzughalt Poccistraße

Beschlussvorlage, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20/V 06453

Stellungnahme des BA 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt, Eilentscheidung des Vorsitzenden

Unser Zeichen: 2016.10 C 3.2.1

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Schreiben vom 01.09.2016 hatten Sie den Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt zur Stellungnahme aufgefordert.

Als Vorsitzender des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt gebe ich Ihnen im Rahmen einer Eilentscheidung die Stellungnahme des BA 2 bekannt:

1. Der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt begrüßt die endlich in Angriff genommenen Planungen zum Regionalzughalt Poccistraße. Der Regional-zughalt ermöglicht ganztags Direktverbindungen vom südlichen zweiten Stadtbezirk (und Sendling) in die östliche Region und Metropolregion München und umgekehrt. In der Hauptverkehrszeit sieht der BA 2 entgegen der Einschätzung des Planungs-referates mit bis zu sieben Zügen pro Stunde auch ohne regelmäßigen Takt durch-aus eine Entlastung der hoch belasteten städtischen Verkehrsmittel, weil zu den Aufkommensschwerpunkten Hauptbahnhof und Ostbahnhof konkurrenzlos kurze Fahrzeiten angeboten werden können, die im Berufs- und Ausbildungsverkehr verkehr sicher geme genutzt werden.

2. Der BA 2 fordert allerdings vehement die barrierefreie Aufwärtskompatibilität für einen S-Bahn-Halt mit gesonderten Bahnsteigen für S-Bahnen. Dieser S-Bahn-Bahnsteig ist in den Planungen zu berücksichtigen, auch wenn er ggf. erst in einem zweiten Schritt realisiert wird. Der BA 2 begründet diese Position wie folgt:

- Die mögliche spätere Erhöhung des Regionalbahn-Bahnsteigs auf S-Bahn-Niveau würde dazu führen, dass der Bahnsteig für Regionalzüge nicht mehr barrierefrei und dann ein Regionalzughalt fragwürdig wäre.

- Der vom Planungsreferat vorgeschlagen S-Bahn-Halt am Regionalbahn-Bahnsteig ist infolge der unterschiedlichen Bahnsteighöhe nicht barrierefrei und damit einer modernen inklusiven Planung nicht angemessen.

- Aus betrieblichen Gründen (mehr Kapazität für verkehrende Züge und für zu- und aussteigende Fahrgäste und aus Gründen der Barrierefreiheit ist ein gesonderter S-Bahn-Bahnsteig die einzig zukunftsfähige Lösung.

- Die S-Bahn-Kompatibilität ist erforderlich weil in der dynamisch wachsenden Metropolregion München die Verkehrszuwächse nur mit mehr Schienenverkehr

(u.a. auf eine Süd- und einem Nordring) zu bewältigen sind und aus Gründen der Luftreinhaltung und Flächeneffizienz Kfz-Verkehr auf den Öffentlichen Verkehr verlagert werden sollte. Für das südliche Gebiet des BA 2 (und Sendling) bietet ein S-Bahn-Halt die einmalige Chance Direktverbindungen in den Münchner Westen zu schaffen und somit Umsteigezwänge und Fahrzeiten maßgeblich zu reduzieren, so dass deutlich mehr Fahrten vom Auto auf die Schiene verlagert werden können.

- Die entsprechende Aufwärtskompatibilität nicht zu berücksichtigen würde mindestens einen verlorenen Bauaufwand bedeuten, wenn nicht gar ein späterer S-Bahn-Südring verunmöglicht würde. Selbst viele Befürworter des zweiten Stammstrecken-Tief-tunnels räumen die zusätzlich Sinnhaftigkeit eines S-Bahn-Südtrings ein.

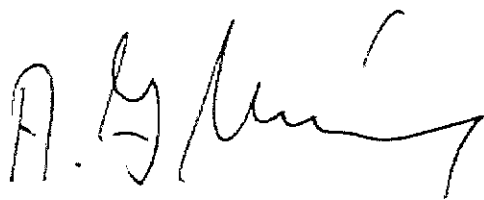
3. Der BA 2 begrüßt die Überlegungen zu den Anbindungen der U-Bahn-Station Poccistraße insbesondere zum Bau eines weiteren Lifts am Südende der U-Bahn-Station. Er hilft nicht nur den umsteigenden Fahrgästen, sondern auch den Besuchern des KVR und der bestehenden Berufsschule in Sendling sowie und der neu entstehen-den Berufsschule für Kinderpflege in der Ruppertstraße. Auch eine möglichst direkte Anbindung der Bahnsteige zu dieser geplanten Berufsschule und zum geplanten Volkstheater auf dem Viehhofgelände ist dem BA ein wichtiges Anliegen.

4. Der BA 2 erachtet eine gemeinsame Betrachtung der Vorhaben Eisenbahn-überführung Lindwurmstraße und Regionalzughalt Poccistraße als unerlässlich. Angesichts der 3.500 zu erwartenden Fahrgäste, die nicht umsteigen sondern das unmittelbare Umfeld zum Ziel haben, unterstützt der BA das Baureferat in der Forderung nach erheblicher Verbreiterung der Gehsteige in der Lindwurmstraße. Auch der Radverkehr soll angemessen berücksichtigt und möglichst bahnsteignahe Radabstellmöglichkeiten in großer Zahl geschaffen werden.

5. Der BA 2 fordert ebenso nachdrücklich den Bau einer Fuß- und Radwegverbindung entlang der Bahngleise von der Theresienhöhe bis zur Braunauer Eisenbahnbrücke und über diese über die Isar. Zur Not müsste dafür in den Parkplatz des KVR oder im Zusammenhang mit einem eigenen S-Bahnsteig geringfügig in die Fläche der Berufsschule südlich der Gleise eingegriffen werden.

6. Bei eventuell nötigen Umbaumaßnahmen der Gleisanlagen zwischen Poccistraße und Braunauer Eisenbahnbrücke sollen die langjährigen Beschwerden der Anwohner erhört und ein ästhetischer Lärmschutz installiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Alexander Miklosy
Vorsitzender des BA 2
- Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt -

Bezirksausschuss des 6. Stadtbezirkes
Sendling



Landeshauptstadt
München

Landeshauptstadt München, Direktorium
Munich - Tel. 089 272 32000

Vorsitzender:
Markus S. Lutz

An das
Planungsreferat

München, 10.10.2016

Regionalzughalt Poccistraße
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06453

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sendlinger Bezirksausschuss hat sich in seiner Sitzung vom 06.10.2016 mit der o.g. Beschlussvorlage befasst und hierzu folgende Stellungnahme einstimmig beschlossen.

Ungeachtet der in der Beschlussvorlage vorgebrachten Argumente, wünscht der Sendlinger Bezirksausschuss auch weiterhin den barrierefreien Ausbau der S-Bahnstation Poccistraße.

Für den barrierefreien Zugang soll das näher an der Lindwurmstraße gelegene Gleis herangezogen werden. Gleichzeitig soll eine barrierefreie Verbindung zwischen dem neuen S-Bahnhof und der U-Bahnhaltestelle Poccistraße geschaffen werden.

Begründung:

München befindet sich in einem ständigen Wachstum; auch die Nutzung des ÖPNV nimmt ständig zu. Um eine Überlastung des vorhandenen ÖPNV-Netzes zu verhindern und seine Attraktivität auch weiterhin zu steigern, sollte die Stadt München jede vorhandene Gelegenheit nutzen, bzw. sich vorhandene Optionen zumindest im größtmöglichen Umfang erhalten.

Die Schaffung einer zweiten S-Bahnstammstrecke bei gleichzeitiger Schaffung des S-Bahn-Südrings mit und einem zusätzlichen Halt in der Poccistraße widersprechen sich daher in keiner Weise.

Mit freundlichen Grüßen

Markus S. Lutz
Vorsitzender des Sendlinger Bezirksausschusses

